



Fotocredit: Marktgemeinde Ybbsitz, Hans Peter Schager

Kleinregionaler Strategieplan 2021 – 2024

Kleinregion *Ybbstal-Eisenstraße*

Datum: 30. November 2021

Periode: 2021 – 2024

NÖ.Regional.GmbH

Mag. Sarah Kühr, Kleinregionsbetreuung

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern	4
3. Beschreibung der Kleinregion	6
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik.....	6
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....	15
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	16
4. Analyse des Entwicklungsbedarfs	17
4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode.....	17
4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	19
4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre	20
5. Detaillierter Strategieplan 2021 – 2024 (je Themenfeld)	21
5.1. Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung.....	21
5.2. Themenfeld – Raumentwicklung.....	25
5.3. Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice.....	30
5.4. Themenfeld – Gesundheit und Soziales	35
6. Organisationsstruktur der Kleinregion	39
6.1. Kurze Historie zur Kleinregion	39
6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform.....	39
7. Finanzierungsplan	40
7.1. Basisbudget der Kleinregion.....	40
7.2. Basisbudget für Projekte	40
7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans	40
8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans	41
9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)	42
10. Anhang	44
10.1. Sammlung weiterführender Themen	44
10.2. Gesamtergebnismatrix	46
10.3. Gesamtumsetzungsplan	52
10.4. Beschluss der Kleinregionsstrategie.....	53

1. Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der Erarbeitung der neuen Strategie für die Kleinregion Ybbstal ist es uns gelungen, einen Fahrplan für die nächsten Jahre festzulegen:

Ziele wurden gesetzt und Projekte und Maßnahmen definiert, welche in den kommenden Jahren gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Schwerpunktmäßig werden Aktivitäten in den Bereichen Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung, Raumentwicklung, Verwaltung und Bürgerservice sowie Gesundheit und Soziales durchgeführt. Weitere Themenfelder wie Technische Infrastruktur und Mobilität, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Natur und Umwelt sowie Freizeit und Naherholung werden dabei stets mitgedacht und von zahlreichen Partnerorganisationen unserer Kleinregion erfolgreich behandelt.

Die Kleinregionsstrategie dient uns als Leitfaden, um die Lebensqualität in unserer Region zu erhalten, unseren ländlichen Wirtschaftsraum zu stärken und den verantwortungsbewussten, nachhaltigen Umgang mit unserer Natur und Umwelt zu sichern. Die Kooperation der Gemeinden nimmt dabei einen wesentlichen Stellenwert ein und soll weiterhin aktiv gestärkt und praktiziert werden. Die Identifikation mit der Kleinregion nach innen und außen ist wesentlich für die positive Entwicklung einer Region.

Mit der Fertigstellung des Kleinregionalen Strategieplans für die Periode 2021 bis 2024 beginnt nun die Zeit der Projektentwicklung und Umsetzung – der ich mit positiver Erwartung entgegenblicke!

Als Sprecher der Kleinregion bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement bei der Erarbeitung der Strategie und freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden, die Verwirklichung unserer Ziele und die Umsetzung der gemeinsamen Projekte.

A handwritten signature in black ink that reads "Werner Krammer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Mag. Werner Krammer

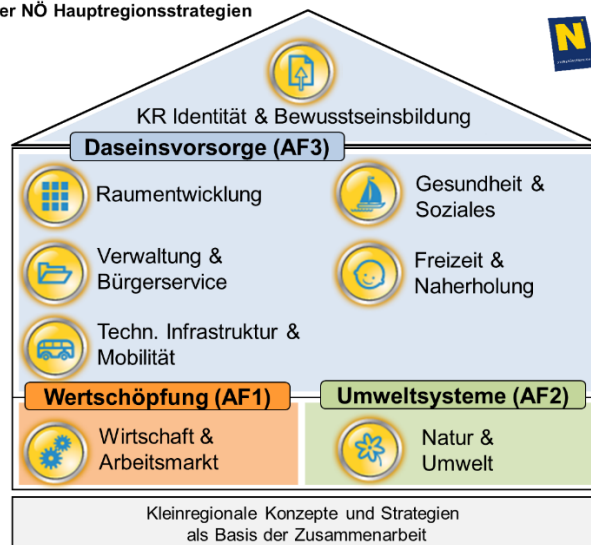
Sprecher der Kleinregion Ybbstal
Bürgermeister der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs

2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. Beschreibung der Kleinregion

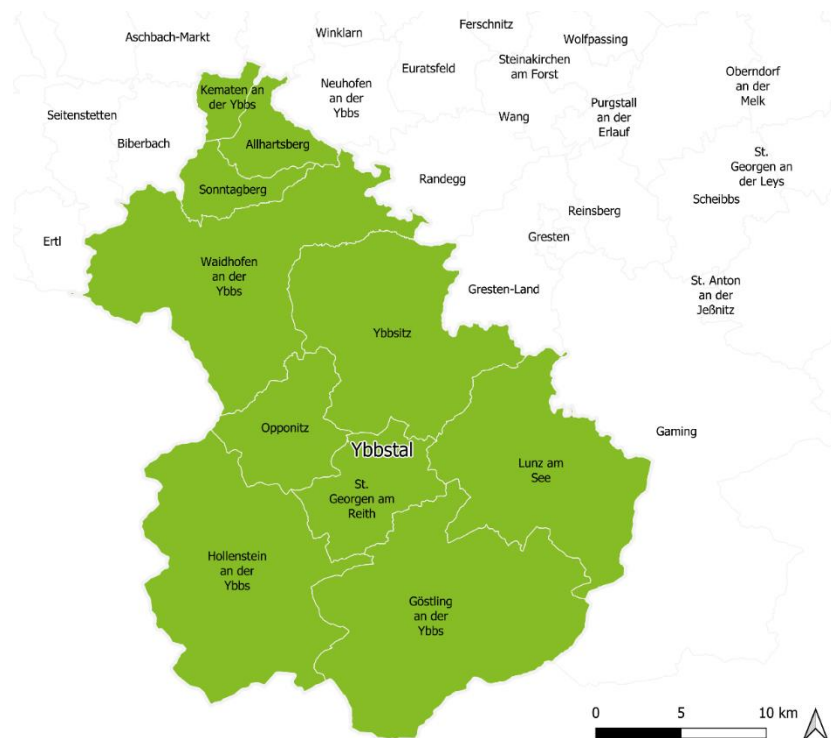
Die statistischen Daten dieses Kapitels wurden nach größtmöglicher Aktualität hin ausgewählt und stammen aus den folgenden Quellen: Statistik Austria und Land Niederösterreich.

3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße wurde bereits 1993 gegründet und zählt somit zu einer der ersten Kleinregionen in Niederösterreich. Seit 2018 ist die kleinregionale Zusammenarbeit formal durch die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) geregelt.

Sie besteht aus den neun Gemeinden Allhartsberg, Göstling an der Ybbs, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Lunz am See, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith und Ybbsitz sowie der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs. Insgesamt leben rund 30.000 Menschen in der Kleinregion.



Quelle: NÖ.Regional

Die Kleinregion Ybbstal liegt auf einer Seehöhe von 330 m bis 1.774 m (Bezug Hauptort) und erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rund 738 km², wobei Göstling an der Ybbs (ca. 144 km²) und Waidhofen an der Ybbs (ca. 132 km²) flächenmäßig die beiden größten Gemeinden darstellen. Kematen an der Ybbs (ca. 11 km²) und Sonntagberg (ca. 19 km²) sind die flächenmäßig kleinsten Gemeinden in der Kleinregion.

Geographisch befindet sich die Kleinregion Ybbstal im Südwesten des Mostviertels und erstreckt sich über die drei Bezirke Amstetten, Scheibbs und Waidhofen an der Ybbs. Sie wird im Norden durch die Kleinregionen Herz des Mostviertels und Ostarrichi Mostland begrenzt. Östlich davon befinden sich die beiden Kleinregionen Großes Erlauftal und Kleines Erlauftal. An das Gebiet der Stadt Waidhofen an der Ybbs sowie der Gemeinden Hollenstein an der Ybbs und Opponitz grenzt das Bundesland Oberösterreich. An die beiden Gemeinden Hollenstein an der Ybbs und Göstling an der Ybbs grenzt zusätzlich auch das Bundesland Steiermark.

Gebietscharakteristik

a) Verkehrserschließung

Per Auto: Die Kleinregion ist über die beiden Ausfahrten Amstetten West und Ybbs an der Donau der Autobahn A1 sowie die anschließenden Bundesstraßen B121 und B25 erreichbar. Die Bundesstraße B31 ist eine wichtige Verbindungsstraße zwischen den Bezirken Scheibbs und Amstetten.

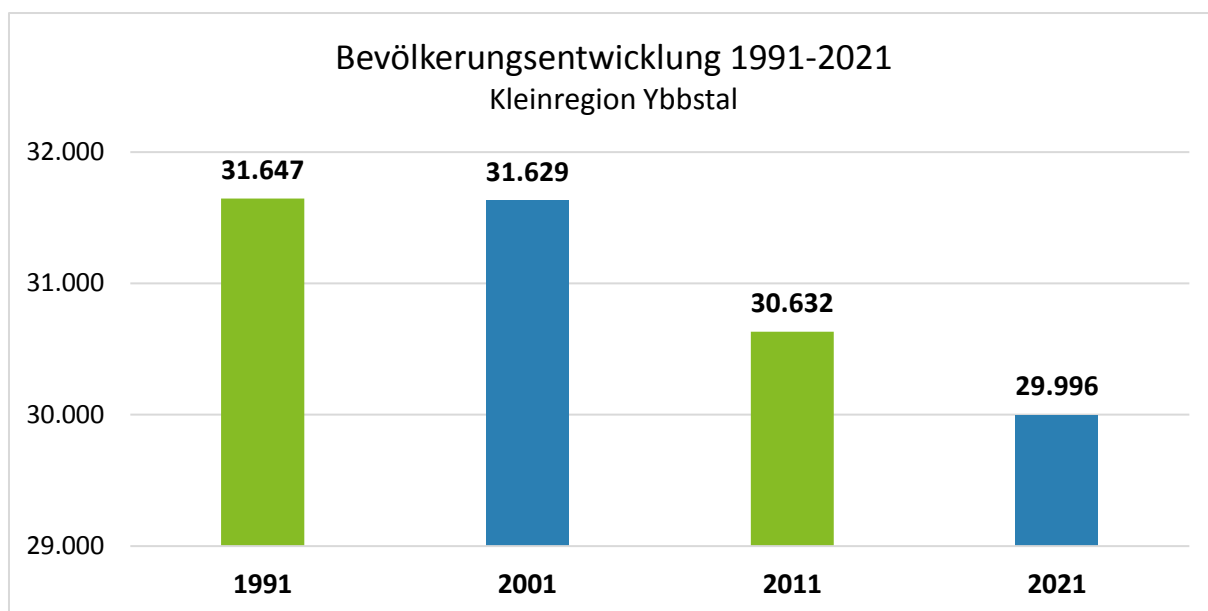
Per Bus: Zahlreiche Busverbindungen von bzw. nach Waidhofen an der Ybbs, Amstetten und Scheibbs erschließen die Region. In Waidhofen an der Ybbs ergänzen Citybuslinien den öffentlichen Stadtverkehr. Die Gemeinden werden vor allem von Postbuslinien angeschlossen.

Per Bahn: Die Rudolfsbahnstrecke ist die zentrale Bahnverbindung der Region. Die Bahn verkehrt von Waidhofen an der Ybbs Richtung Kleinreifling in Oberösterreich sowie nach Amstetten, wo es Anbindung an die Westbahnachse mit Zügen Richtung Linz und Wien gibt. Die Stadt Waidhofen an der Ybbs verfügt zudem über eine eigene Citybahn, welche vom Hauptbahnhof ausgehend die wichtigsten Stellen der Innenstadt anfährt.

Per Fahrrad bzw. E-Bike: Die Kleinregion bietet ein gutes Radwegenetz mit zahlreichen Radrouten entlang der Most- und Eisenstraße. Die ehemalige Schmalspurtrasse der Ybbstalbahn wurde zu einem zentralen Radweg der Region entlang der Ybbs umgebaut. Die Strecke zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See ist das Herzstück des Ybbstalradweges. In Lunz am See schließt der Erlauftalradweg an. Von Waidhofen an der Ybbs aus gelangt man über Amstetten an den Startpunkt des Ybbstalradweges in Ybbs an der Donau oder man fährt nach Weyer, um dort den Ennsradweg zu nutzen.

b) Bevölkerungsentwicklung

Seit 1991 sind die Bevölkerungszahlen in der Kleinregion Ybbstal kontinuierlich gesunken. Zwischen 1991 und 2021 gab es in der gesamten Region einen **Bevölkerungsrückgang** um 1.651 Personen (- 5,22 %). Einen Bevölkerungsanstieg seit 1991 verzeichneten jedoch die beiden Gemeinden Allhartsberg (+ 26,5 %) und Kematen an der Ybbs (+ 11,6 %).



Quelle: Land NÖ

Die Kleinregion Ybbstal verzeichnet eine aktuelle Bevölkerung von 29.996 (Stand 01.01.2021). Die höchste Anzahl an EinwohnerInnen am 01.01.2021 verzeichnet die Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs (11.134), gefolgt von Sonntagberg (3.763) und Ybbsitz (3.378). Die Gemeinden mit der niedrigsten Bevölkerungszahl sind St. Georgen am Reith (544) und Opponitz (875).

Gemeinde	EinwohnerInnen / Wohnbevölkerung			
	1991	2001	2011	2021
Allhartsberg	1.724	1.758	2.012	2.180
Göstling an der Ybbs	2.187	2.181	2.085	1.983
Hollenstein an der Ybbs	1.948	1.907	1.733	1.674
Kematen an der Ybbs	2.392	2.462	2.466	2.670
Lunz am See	2.154	2.045	1.842	1.795
Opponitz	1.031	957	999	875
Sonntagberg	4.288	4.278	3.842	3.763
St. Georgen am Reith	573	589	576	544
Waidhofen an der Ybbs	11.435	11.662	11.455	11.134
Ybbsitz	3.915	3.790	3.622	3.378
Kleinregion	31.647	31.629	30.632	29.996

Quelle: Land NÖ

Bei Betrachtung der Kleinregion hinsichtlich ihrer **Altersverteilung** im Zeitraum 2011 bis 2021 zeigt sich, dass die Altersgruppe der 15- bis 59-Jährigen (56 bis 59 %) den größten Anteil der Bevölkerung im Ybbstal ausmacht, gefolgt von der Gruppe 60+ (25 bis 29 %).

Die Anzahl der EinwohnerInnen in den beiden Altersgruppen der 0- bis 14-Jährigen (- 5,27 %) sowie der 15- bis 59-Jährigen (- 7,11 %) war zwischen 2011 und 2021 rückläufig. In der Altersgruppe 60+ hat die Zahl der EinwohnerInnen im Vergleichszeitraum zugenommen (+ 11,85 %).

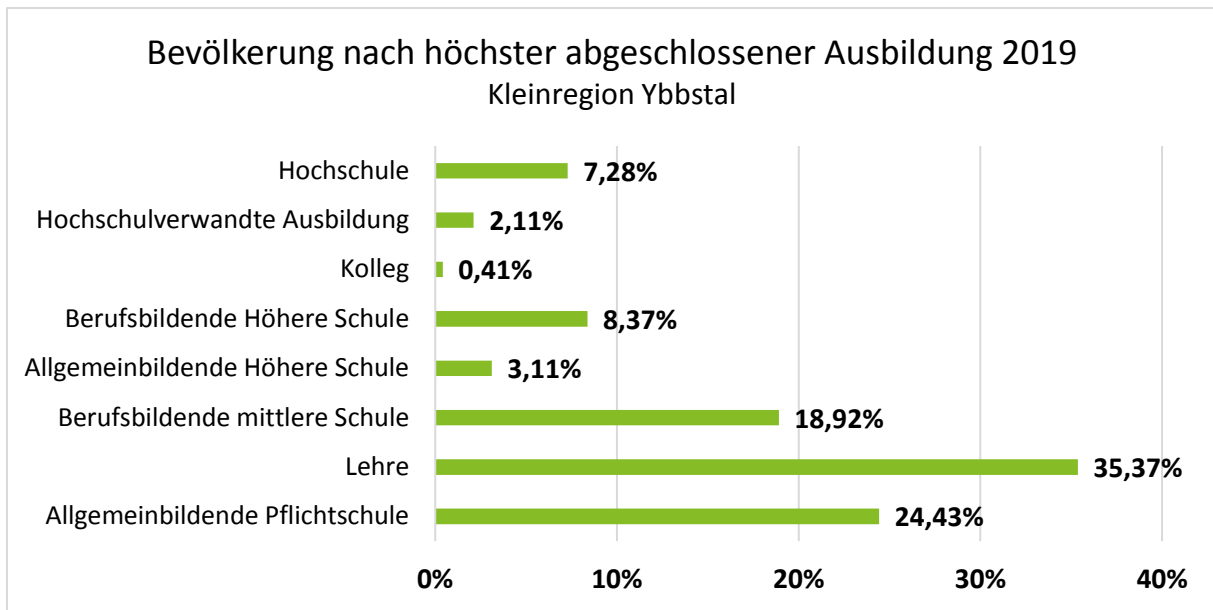
Die **Geschlechterverteilung** ist im Ybbstal quer durch alle Altersgruppen relativ ausgeglichen: 2011 lebten insgesamt 15.098 Männer und 15.534 Frauen in der Kleinregion. Zu Beginn des Jahres 2021 zählte die Region 14.955 Männer und 15.041 Frauen.

In der Altersgruppe der 0- bis 14-Jährigen ist die Anzahl der Männer in der gesamten Region 2021 höher als jene der Frauen. Einen Überhang an Frauen in dieser Altersgruppe verzeichnen jedoch die Gemeinden Allhartsberg und Kematen an der Ybbs. Auch bei den 15- bis 59-Jährigen gibt es 2021 insgesamt mehr Männer als Frauen in der Kleinregion. Einen höheren weiblichen Bevölkerungsanteil in dieser Altersgruppe gibt es neuerlich in Kematen an der Ybbs. Dem gesellschaftlichen Trend folgend gibt es im Jahr 2021 in der Altersgruppe 60+ einen höheren Frauenanteil in der Kleinregion. Diese Gegebenheit spiegelt sich auch in allen Mitgliedsgemeinden wider.

Verteilung Alter und Geschlecht	0-14 Jahre				15-59 Jahre				60+ Jahre			
	2011		2021		2011		2021		2011		2021	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Allhartsberg	196	177	190	193	642	616	669	624	175	206	239	265
Göstling/Y.	160	170	157	131	613	599	556	525	240	303	283	331
Hollenstein/Y.	116	144	148	124	513	514	446	437	202	244	245	274
Kematen/Y.	203	171	191	201	758	726	763	767	267	341	329	419
Lunz/S.	131	120	136	126	544	502	488	465	234	311	262	318
Opponitz	94	100	78	65	320	286	264	238	81	118	104	126
Sonntagberg	261	259	276	265	1.151	1.129	1.094	1.014	442	600	500	614
St. Georgen/R	58	41	50	38	188	151	154	136	57	81	81	85
Waidhofen/Y.	945	873	866	787	3.404	3.310	3.243	3.074	1.255	1.668	1.402	1.762
Ybbsitz	309	270	269	254	1.166	1.030	1.027	886	373	474	445	497
Kleinregion	2.473	2.325	2.361	2.184	9.299	8.863	8.704	8.166	3.326	4.346	3.890	4.691
	4.798		4.545		18.162		16.870		7.672		8.581	
	15,66 %		15,15 %		59,29 %		56,24 %		25,05 %		28,61 %	

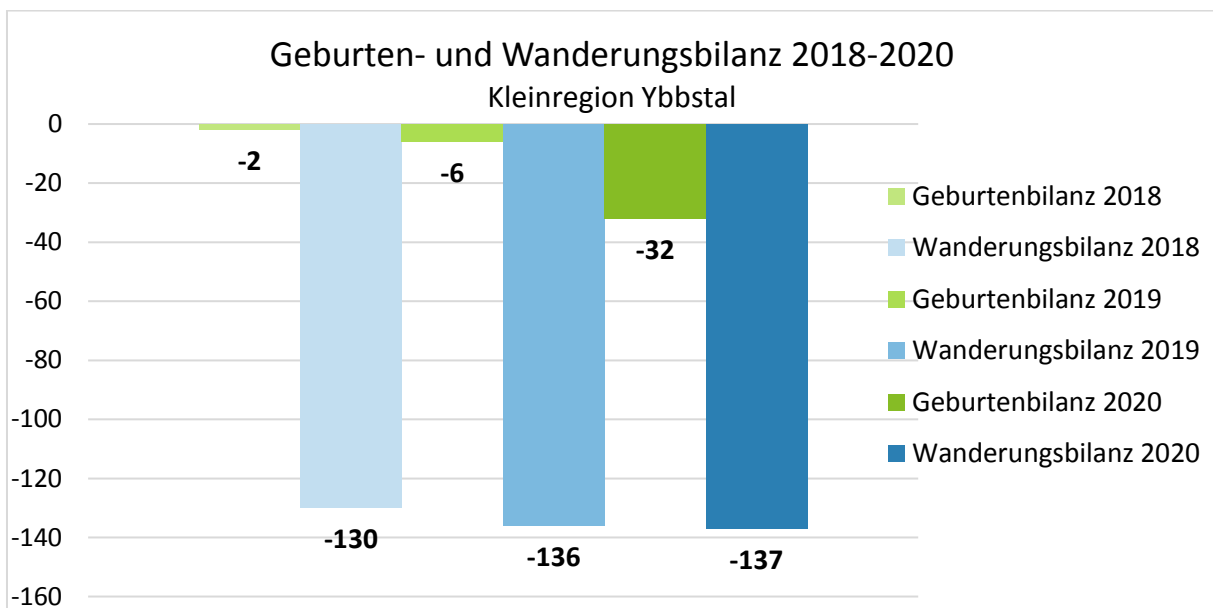
Quelle: Land NÖ

In der Kleinregion Ybbstal ist 2019 eine Ausbildung ohne Matura mit rund 79 % die **höchste abgeschlossene Ausbildung** der Wohnbevölkerung mit einem Alter von 15 Jahren und älter. Eine Ausbildung mit Matura haben rund 12 % und einen Hochschulabschluss besitzen rund 9 % der Bevölkerung.



Quelle: Statistik Austria

Die Kleinregion Ybbstal kennzeichnet seit 2018 eine **negative Geburten- und Wanderungsbilanz**, es gibt mehr Todesfälle als Geburten und mehr Abwanderung als Zuwanderung. Die Zahl der Todesfälle und Abwanderungen ist im Verlauf der drei Jahre kontinuierlich gestiegen.



Quelle: Land NÖ

Die Stadt Waidhofen an der Ybbs spiegelt die Gesamtentwicklung der Kleinregion wider und verzeichnet als einzige Gemeinde in allen drei Jahren eine negative **Geburtenbilanz**. Der Kleinregionentwicklung gegenüber stehen hingegen die beiden Gemeinden Allhartsberg und Ybbsitz, die zwischen 2018 und 2020 eine positive Geburtenbilanz hatten.

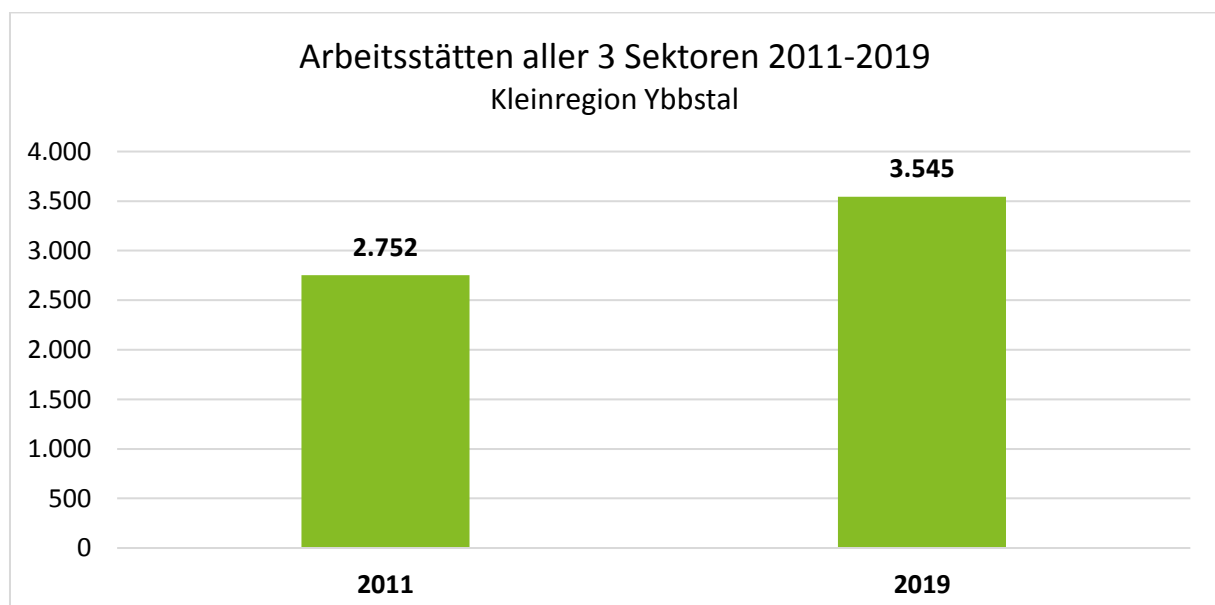
Die negative **Wanderungsbilanz** der Kleinregion in allen drei Jahren findet sich in den Gemeinden Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, Waidhofen an der Ybbs und Ybbsitz wieder. Eine positive Wanderungsbilanz zwischen 2018 und 2020 verzeichnete hingegen als einzig Gemeinde Kematen an der Ybbs.

Gemeinde	Geburtenbilanz			Wanderungsbilanz		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Allhartsberg	13	10	5	28	-7	23
Göstling an der Ybbs	-13	1	3	6	-28	-46
Hollenstein an der Ybbs	2	2	-12	-7	-15	-4
Kematen an der Ybbs	-5	4	-7	14	2	36
Lunz am See	-3	-6	2	-23	6	12
Opponitz	-1	4	-5	-35	-15	-22
Sonntagberg	6	-12	7	18	-36	-49
St. Georgen am Reith	3	-4	-4	-32	-3	5
Waidhofen an der Ybbs	-16	-6	-23	-53	-34	-63
Ybbsitz	12	1	2	-46	-6	-29
Kleinregion	-2	-6	-32	-130	-136	-137

Quelle: Land NÖ

c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Die Zahl der **Arbeitsstätten aller drei Wirtschaftssektoren** hat im Ybbstal zwischen 2011 (2.752 Arbeitsstätten) und 2019 (3.545 Arbeitsstätten) um rund 29 % zugenommen, die meisten Arbeitsstätten haben 1 Beschäftigte/n (2011: 1.360 Arbeitsstätten). Den größten Anteil haben Arbeitsstätten im tertiären Sektor, gefolgt vom primären Sektor, wobei generell die Anzahl an land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten im Verlauf der Jahre tendenziell abnimmt.



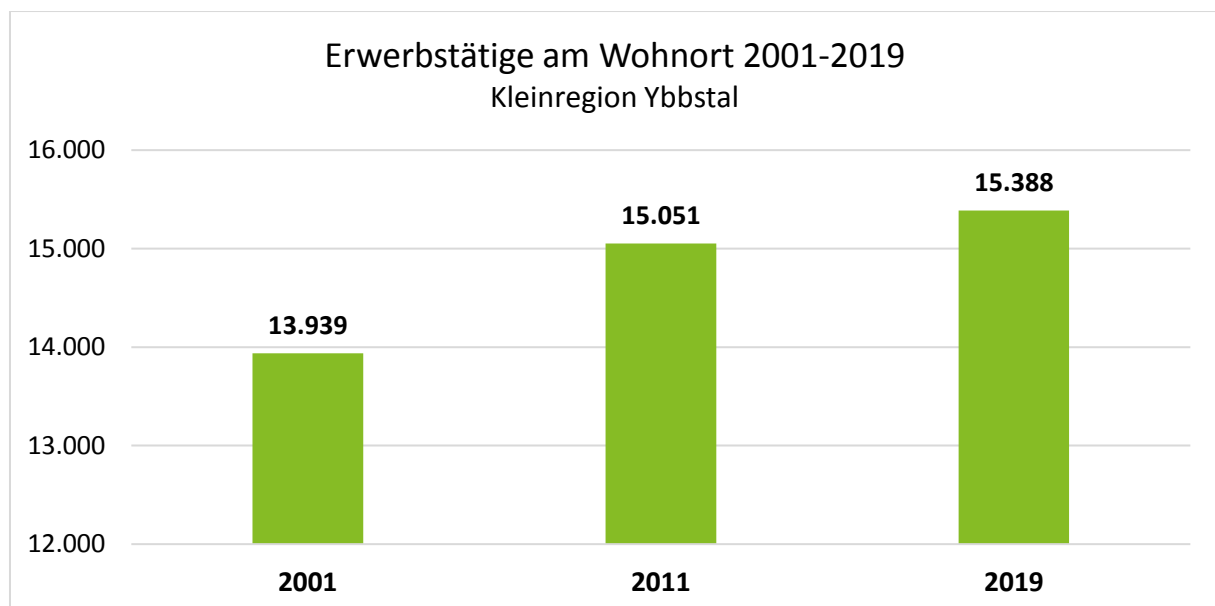
Quelle: Land NÖ und Statistik Austria

Im Jahr 2011 gab es in der Kleinregion 1.469 Arbeitsstätten im tertiären Sektor, 976 Arbeitsstätten im primären Sektor und 307 Arbeitsstätten im sekundären Sektor. In den meisten Kleinregionsgemeinden spiegelt sich dieses Bild 2011 wider. Ausnahmen bilden Allhartsberg, Opponitz, St. Georgen am Reith und Ybbsitz. Hier überwiegt der Anteil an Arbeitsstätten im primären Sektor.

Gemeinde	Arbeitsstätten nach Sektoren 2011		
	primär	sekundär	tertiär
Allhartsberg	74	15	68
Göstling an der Ybbs	97	23	122
Hollenstein an der Ybbs	69	26	81
Kematen an der Ybbs	30	26	94
Lunz am See	82	35	109
Opponitz	49	5	27
Sonntagberg	53	23	121
St. Georgen am Reith	33	7	20
Waidhofen an der Ybbs	307	96	681
Ybbsitz	182	51	146
Kleinregion	976	307	1.469

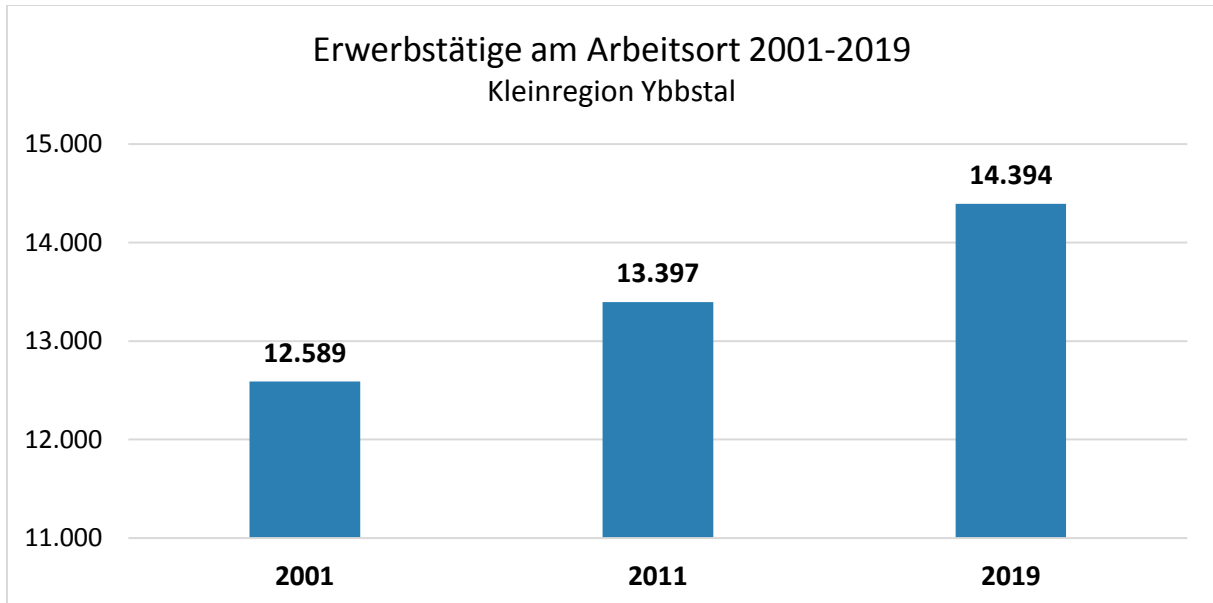
Quelle: Statistik Austria

Die **Erwerbstätigen am Wohnort** bzw. „wohnhaft Beschäftigten“ umfasst jene erwerbstätigen Personen, die ausgehend von der Wohnbevölkerung einer regionalen Einheit, zum Beispiel einer Gemeinde oder Kleinregion, zugeordnet werden. Die Anzahl dieser Personengruppe ist in der Kleinregion Ybbstal im Verlauf der Jahre 2001 (13.939 Personen) bis 2019 (15.388 Personen) um rund 10 % gestiegen.



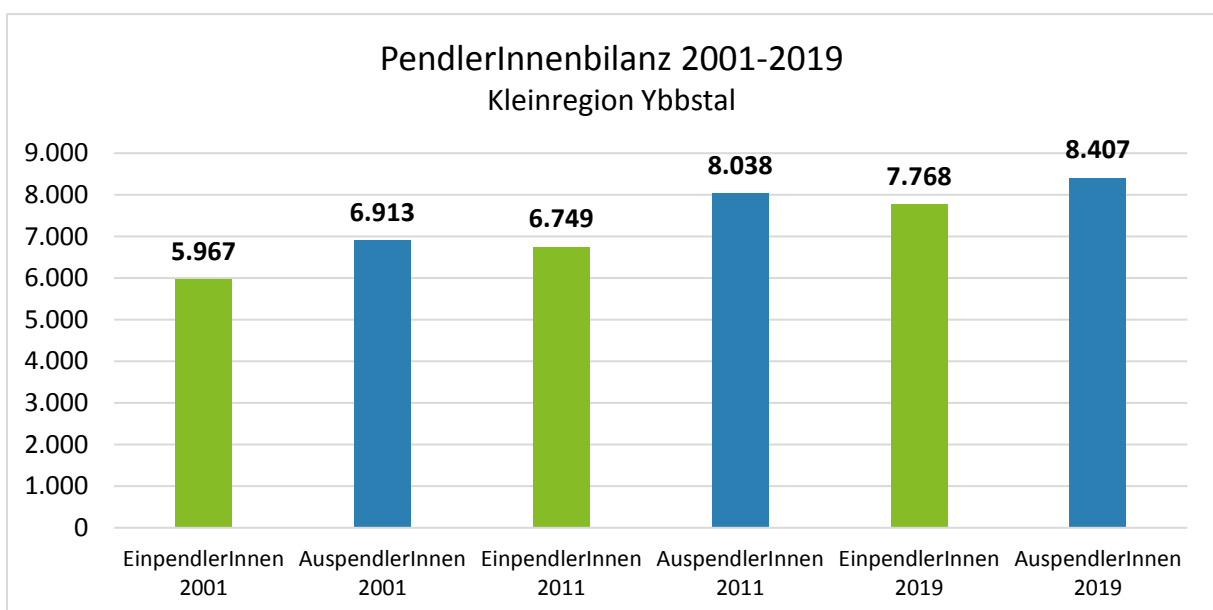
Quelle: Land NÖ und Statistik Austria

Erwerbstätige am Arbeitsort sind jene erwerbstätigen Personen, die in der entsprechenden regionalen Einheit, zum Beispiel einer Gemeinde oder einer Kleinregion, einer Arbeit nachgehen, unabhängig vom Wohnort. In der Kleinregion Ybbstal ist die Anzahl dieser Personengruppe zwischen 2001 (12.589 Personen) und 2019 (14.394 Personen) um circa 14 % gestiegen.



Quelle: Land NÖ und Statistik Austria

Die **PendlerInnenbilanz** der Kleinregion Ybbstal für den Zeitraum 2001 bis 2019 zeigt einen Überschuss an AuspendlerInnen. Dieses Bild zeigt sich auch in den Mitgliedsgemeinden, außer in Kematen an der Ybbs und Waidhofen an der Ybbs. Hier überwiegt der Anteil an EinpendlerInnen. Im Verlauf der Jahre ist die Zahl der Ein- und AuspendlerInnen stetig gestiegen. Zwischen 2001 und 2019 gab es eine Zunahme an EinpendlerInnen um rund 30 % und eine Zunahme an AuspendlerInnen um rund 22 %.



Quelle: Land NÖ und Statistik Austria

Die **Arbeitslosigkeit** ist aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 österreichweit stark angestiegen. Es wurden die höchsten Werte seit dem 2. Weltkrieg verzeichnet. 2020 gab es im Ybbstal im Jahresdurchschnitt 625,59 arbeitslos gemeldete Personen, um rund 178 Personen mehr als 2019. Dies entspricht einer Zunahme an Arbeitslosen um 40 %. In der Gemeinde Opponitz nahm die Arbeitslosigkeit zwischen 2019 und 2020 mit rund 73 % am meisten zu. Am wenigsten betroffen war die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs mit einer Zunahme von rund 27 %.

Gemeinden	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			Veränderung 2019-2020 in %
	2018	2019	2020	
Allhartsberg	23,33	20,50	29,17	42,29 %
Göstling an der Ybbs	30,83	30,08	47,42	57,65 %
Hollenstein an der Ybbs	25,00	25,67	32,67	27,27 %
Kematen an der Ybbs	50,33	56,50	81,75	44,69 %
Lunz am See	26,92	27,25	40,00	46,79 %
Opponitz	9,75	9,17	15,83	72,63 %
Sonntagberg	75,00	79,42	106,42	34,00 %
St. Georgen am Reith	7,50	7,00	10,83	54,71 %
Waidhofen an der Ybbs	157,67	152,92	208,17	36,13 %
Ybbsitz	36,17	38,83	53,33	37,34 %
Kleinregion	442,50	447,34	625,59	39,85 %

Quelle: Land NÖ

Die Zahl der **Übernachtungen** innerhalb der gesamten Kleinregion ist zwischen 2015 (224.244) und 2019 (237.731) um 6 % gestiegen. Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie dafür verantwortlich ist, dass die Zahl der Übernachtungen im Ybbstal zwischen 2019 (237.731) und 2020 (172.660) um 27,4 % gesunken ist. Die beiden Gemeinden Sonntagberg (- 47,69 %) und Hollenstein an der Ybbs (- 47,42 %) verzeichneten das größte Einbußen bei den Nächtigungszahlen. Anders war die Situation in Allhartsberg mit rund 24 % mehr Übernachtungen und Lunz am See mit einem Plus von 2,4 % mehr Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr.

Gemeinden	Übernachtungen			Veränderung 2019-2020 in %
	2015	2019	2020	
Allhartsberg	1.622	2.315	2.861	23,59 %
Göstling an der Ybbs	99.322	118.288	79.567	-32,73 %
Hollenstein an der Ybbs	10.977	21.220	11.158	-47,42 %
Kematen an der Ybbs	1.917	4.135	3.267	-20,99 %
Lunz am See	39.846	41.002	41.986	2,40 %
Opponitz	2.329	2.984	2.771	-7,14 %
Sonntagberg	3.170	5.269	2.756	-47,69 %
St. Georgen am Reith	5.021	1.875	1.770	-5,60 %
Waidhofen an der Ybbs	54.626	31.265	19.595	-37,33 %
Ybbsitz	5.414	9.378	6.929	-26,11 %
Kleinregion	224.244	237.731	172.660	-27,37 %

Quelle: Statistik Austria

Insgesamt gab es im Jahr 2020 in der gesamten Kleinregion 207 **Beherbergungsbetriebe** mit 2.700 **Gästebetten** in der Sommersaison und 195 Beherbergungsbetriebe mit 2.583 Gästebetten in der Wintersaison. Die höchste Bettenanzahl in beiden Saisonen verzeichnet die Gemeinde Göstling an der Ybbs mit 1.071 Betten im Sommer und 1.123 Betten im Winter. Die geringste Gästebettenanzahl gibt es in Kematen an der Ybbs mit jeweils 38 Betten.

3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Einbindung in strategierelevante Programme bzw. Organisationen (LEADER, KRRK, KEM, Tourismus etc.)

Auflistung strategierelevanter Konzepte

- Hauptregionsstrategie *Mostviertel* 2014-2024
- LEADER-Strategie *Eisenstraße Niederösterreich* und *Moststraße*
- Tourismus Strategie der Destination *Mostviertel*
- Regionale Leitplanung*
- KEM – Klima- und Energie-Modellregion *Amstetten Süd* (Allhartsberg, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitz)
- KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregion *Amstetten Süd* (Allhartsberg, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitz)

* Falls im Zuge der Arbeiten an der Regionalen Leitplanung neue, bisher unvorhergesehene Projekte aufkommen, werden diese nachträglich in der Kleinregionsstrategie ergänzt.

3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:	Programme, Instrumente & Planungstools									
A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten B) <u>ELAS-Rechner</u> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u> F) <u>Bebauungsplan</u> G) <u>örtliches Mobilitätskonzept</u> H) <u>örtliches Grünraumkonzept</u> I) <u>Vertragsraumordnung</u> J) <u>digitaler Flächenwidmungsplan, digitale Baulandbeauskunftung, digitale Leerstands- und Baulandreservenbewertung und -erfassung</u>	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	::
Anwendung in Einzelgemeinden										
Allhartsberg					x				x	
Göstling an der Ybbs										
Hollenstein an der Ybbs					x	x*				
Kematen an der Ybbs					x					
Lunz am See	x		x			x			x	x
Opponitz										
Sonntagberg				x	x	x				
St. Georgen am Reith										
Waidhofen an der Ybbs					x	x*	x*	x*	x	
Ybbsitz					x	x			x	
∑ Summe	1	0	1	1	6	5	1	1	4	1

* Teilkonzepte

4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht Kleinregionaler Strategieplan 2016 – 2020), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2021 – 2024.
- Tiefergehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewählttem Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Öffentlichkeitsarbeit	Halbjährlicher Bericht in kommunalen und regionalen Medien über die Tätigkeiten der Kleinregion (z.B. Prozesse, Projekte, ...)	0	10-12	12
Output 2 lt. KR-Strategie		Öffentlichkeitsarbeit	Erstellung von Druckwerken (Broschüren, Flyer, ...) über die Angebote und Tätigkeiten der Kleinregion Ybbstal	0	5	2

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl neuer Verwaltungskooperation	0	10	*
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl, der in diesen Kooperationen beteiligten Gemeinden	0	30	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeindekooperation Standesamt / Meldewesen	Anzahl der internen Fachexperten im Expertentool (rund 20-30 Experten) z.B. in Form von Liste od. Datenbank	0	30	0

Output 2 lt. KR-Strategie		Gemeindekooperation Bauamt und Baurecht, Bauhofmitarbeiter	Anzahl der internen Fachexperten im Expertentool (rund 20-30 Experten) z.B. in Form einer Liste oder Datenbank	0	30	0
Output 3 lt. KR-Strategie		Kooperation Erstellung und Verwaltung von Baumkataster / Brückenkataster	Anzahl der Gemeinden mit einem erstellten Baum- und Brückenkataster und Anzahl der Gemeinden mit zuständigen Personen für die Katasterverwaltung	4	10	8**
Output 4 lt. KR-Strategie		Ankauf von Geräten / Maschinen	Ankauf von Geräten wird im Bedarfsfall bei Kleinregionssitzungen besprochen (mind. 1x jährlich)	0	5	2

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Vernetzung Sozialgemeinderäte / Soziale Einrichtungen	Regelmäßige Vernetzungstreffen zu gesundheitlichen und sozialen Themen der SozialgemeinderätInnen und SozialkoordinatorInnen, z.B. Treffen einmal jährlich	0	5	2
Output 2 lt. KR-Strategie		Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche	Anzahl der geschaffenen Betreuungsplätze (Kinder und Jugendliche) und Angebotsinfo	x	x+50	x+40
Output 3 lt. KR-Strategie		Betreuungsmöglichkeiten für die ältere Generation	Anzahl der geschaffenen Betreuungsplätze und Angebotsinfo	x	x+50	x+0
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.4.1.5	Die Region bietet ein attraktives, lebenswertes Umfeld für Gesundheitsberufe.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ärztmangel im Ybbstal	Einholung von Fachexpertenmeinungen zum Thema Hausärzte einmal pro Jahr im Rahmen der Kleinregionssitzung	0	16	0
Output 2 lt. KR-Strategie		Ärztmangel im Ybbstal	Anzahl der Gemeinden mit Hausarzt (10 von 10)	10	10	9

Themenfeld – Raumentwicklung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.2	Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ werden begleitet.	Anzahl kleinregionaler Rahmenkonzepte oder Ähnliche	2	4	*
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.1.2	Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ werden begleitet.	Anzahl der beteiligten Gemeinden	22	42	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Regionale Leitplanung (inkl. Maßnahmenkatalog) für die Kleinregion Ybbstal	Ein regionaler Leitplan für die Kleinregion Ybbstal wurde erstellt.	0	1	1
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	2.1.2.1	Gegenseitiges Verständnis und eine gemeinsame Sichtweise unterschiedlicher Anspruchsgruppen zur Nutzung des Naturraumes ist vorhanden.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Schutz und Nutzung des Grünraums in der Kleinregion Ybbstal	Erstellung einer Studie inkl. Maßnahmenkatalog, wie viele Gäste das Natur- und Wildnisgebiet verträgt sowie wie Almenwiesen und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden können	0	1	1
Outcome 4 (= Output lt. HRS)	3.2.1.1	Eine von Gemeinden und Unternehmen getragene regionale Glasfaser-Infrastruktur ist errichtet. Glasfaser erreicht jedes Gebäude.	Pilotregion Ybbstal	0	1	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Breitband-Glasfaser für die Kleinregion Ybbstal	Mehr als 50% der privaten und öffentlichen Gebäude haben einen Glasfaseranschluss.	0	50	50

* Die Kleinregionale Strategie 2016 – 2020 lieferte nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im > HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wurde daher an dieser Stelle nicht erhoben.

** Bezug Wildbach-Dokumentation

4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Während der Strategieplanerstellung 2016, insbesondere während der Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen sowie der Formulierung von Zielen und Maßnahmen erfolgte eine intensive Auseinandersetzung der GemeindevertreterInnen mit der Kleinregion als Ganzes. Die Identifikation der Gemeinden mit der Kleinregion wurde dadurch wesentlich gestärkt.

Während des Prozesses diente der Kleinregionale Strategieplan als hilfreiche Leitlinie. Er definierte den Weg zur erfolgreichen Umsetzung von Projekten und gab gleichzeitig den inhaltlichen Rahmen der nächsten Jahre vor. Nicht zuletzt aufgrund der Einreichung von Projekten zur Förderung erfolgte eine laufende Rückkoppelung der Projekte mit der Strategie. Diese Vorgehensweise soll weiter beibehalten werden.

4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre

Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2021 – 2024

- Wir sind eine lebenswerte Region mit Wohlfühlfaktoren in unseren Gemeinden: Lebensqualität und verantwortungsvolle Entwicklung sind uns wichtig!
- Wir setzen gemeinsame Maßnahmen, um die Bevölkerungsabnahme einzudämmen und streben nach einem nachhaltigen, behutsamen Wachstum, um die Infrastruktur der Region aufrecht zu erhalten.
- Wir erhalten und stärken den ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraum: Wohnen, Arbeiten, Tourismus, Umwelt- und Klimaschutz sind dabei kein Widerspruch!
- Wir erhalten unsere besondere Natur- und Kulturlandschaft und pflegen einen verantwortungsbewussten Umgang.
- Wir stärken den öffentlichen Verkehr und forcieren die aktive Mobilität.
- Wir stehen für gegenseitige Unterstützung und Vernetzung in Kooperationen und ein stetiges Miteinander von Gemeinden, Bevölkerung und Unternehmen.
- Wir stärken die kleinregionale Identität als Ybbstaler sowohl nach innen, als auch nach außen: Wir sind stolz auf unsere Vielfalt!

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion **werden für den Zeitraum 2021 – 2024 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:**

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Raumentwicklung
- Verwaltung und Bürgerservice
- Gesundheit und Soziales

Alle weiteren, hier nicht primär bearbeiteten Themenfelder haben für die Kleinregion Ybbstal ebenfalls einen wichtigen Stellenwert und werden in den Projekten und Aktivitäten stets mitgedacht: Technische Infrastruktur und Mobilität, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Natur und Umwelt sowie Freizeit und Naherholung.

Im Anhang, Kapitel 10, befindet sich eine Sammlung von Themen, die der Kleinregion wichtig sind, jedoch in diesem Rahmen nicht vorrangig bearbeitet oder bereits erfolgreich von Partnerorganisationen der Kleinregion behandelt werden.

5. Detaillierter Strategieplan 2021 – 2024 (je Themenfeld)

5.1. Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Um die Identifikation der zehn Kleinregionengemeinden und der Bevölkerung mit ihrer Kleinregion zu stärken und zu erhöhen, soll eine zielgruppengerechte Information und Kommunikation erfolgen und das Alleinstellungsmerkmal der Region nach innen sowie nach außen getragen werden. Die Kleinregion soll vor den Vorhang geholt und somit das WIR-Gefühl gestärkt werden. Gleichzeitig möchte die Kleinregion mit ihren Aktivitäten potentielle, künftige BürgerInnen erreichen.

Ziele

- Die Kleinregion ist Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform. Die in den verschiedenen Themenbereichen tätigen AkteurInnen arbeiten kooperativ zusammen, um gemeinsam den Strategieplan der Kleinregion umzusetzen.
- Die Aktivitäten und gemeinsamen Projekte der Kleinregion werden in der Öffentlichkeit präsentiert und dadurch Bewusstsein für die Lebensqualität in der Region und die positiven Effekte der interkommunalen Zusammenarbeit geschaffen. Im Zuge dessen werden auch potentielle, künftige BürgerInnen (Rückkehrende, NeubürgerInnen) bewusst angesprochen.
- Die kleinregionale Identität und Einheit wird gestärkt.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- Die Kleinregion ist zentrale Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform der GemeindevertreterInnen. Die im Strategieplan definierten interkommunalen Projekte und Maßnahmen wurden bearbeitet und zum Großteil umgesetzt.
- GemeindevertreterInnen und GemeindemitarbeiterInnen, die regionale Bevölkerung, Organisationen, Vereine, Betriebe, Gäste, ... sind gut über die Aktivitäten und den Nutzen der Kleinregion informiert. Rückkehrende und NeubürgerInnen wurden erreicht.
- Die interkommunale Zusammenarbeit wird gelebt und das WIR-Gefühl der Kleinregion ist gestärkt.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.4.1	Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindegemeinschaft einen regen Austausch.	Anzahl der KR-Sitzungen	0	300	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 1	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform für GemeindevertreterInnen	Anzahl der Kleinregionssitzungen	x	x+8	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 1	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform für GemeindevertreterInnen	Anzahl der Fachvorträge	x	x+4	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 2	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Berichte über Projekte und Aktivitäten der Kleinregion in regionalen und kommunalen Medien	x	x+8	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 3	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Durchführung einer Ybbstal-Tour zur Information der Bevölkerung über die Aktivitäten der Kleinregion	1	2	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 3	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der im Zuge der Ybbstal-Tour beteiligten Gemeinden	10	10	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 3	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der im Zuge der Ybbstal-Tour insgesamt teilnehmenden Personen (GemeindevertreterInnen, Partnerorganisationen, BürgerInnen, ...)	x	150	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 4	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Erstellung einer analogen und digitalen Broschüre über die Kleinregion	x	x+1	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 4	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der mittels Kleinregionsbroschüre erreichten BürgerInnen	x	30.000	
Output 7 lt. KR-Strategie	N° 4	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Auflagestellen der Kleinregionsbroschüre	x	35	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 1: Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform

Kleinregionssitzungen dienen als Plattform für einen regelmäßigen Austausch der Gemeinden. Die GemeindevertreterInnen der Kleinregion treffen sich mindestens zwei Mal jährlich zur gemeinsamen Vernetzung, Abstimmung und Information. In Abhängigkeit der Sitzungsthemen werden auch GemeindemitarbeiterInnen zu den Sitzungen eingeladen. Ergänzt werden die Sitzungen durch regelmäßige Fachvorträge zu aktuellen Themen.

N° 2: Berichte in regionalen und kommunalen Medien

Mindestens zwei Mal jährlich werden Berichte über aktuelle Projekte und Aktivitäten der Kleinregion in regionalen Zeitungen, in den Gemeindenachrichten, auf Kleinregions- und Gemeinewebsites, auf Social Media, ... veröffentlicht. Die Öffentlichkeit, insbesondere die regionale, ansässige Bevölkerung, aber auch Gäste und potentielle künftige BürgerInnen werden dadurch gut über die laufenden Aktivitäten und den Nutzen der Kleinregion informiert. Gleichzeitig wird die kleinregionale Identität gestärkt.

N° 3: Veranstaltungen für BürgerInnen: Ybbstal-Tour

Die Bevölkerung soll gezielt über die Aktivitäten, Projekte und Aufgaben der Kleinregion informiert werden, beispielsweise durch eine neuerliche „Ybbstal-Tour“. Unter dem Motto „10 Gemeinden – 10 Stopps – 1.000 Eindrücke – 1 Kleinregion“ fand 2019 bereits erstmalig eine Ybbstal-Tour statt. GemeindevertreterInnen und BürgerInnen der Ybbstaler Gemeinden fuhren dabei an zwei Tagen mit dem Fahrrad durch die zehn Gemeinden der Kleinregion, um das öffentliche Bewusstsein für die Aktivitäten der Kleinregion zu fördern. Eine Ybbstal-Tour soll künftig ein Mal pro Strategieperiode durchgeführt werden. Ziel der Tour ist es, der Bevölkerung die Kleinregionsaktivitäten mittels Plakaten, Informationstischen und im Zuge eines Gewinnspiels zu präsentieren und die Möglichkeit zu bieten, ihre Nachbargemeinden besser kennen zu lernen. Gleichzeitig wird auch die Identifikation der GemeindevertreterInnen mit der Kleinregion gestärkt. Ergänzend dazu können auch Fachvorträge zu aktuellen Themen angeboten werden.

N° 4: Broschüre über die Kleinregion Ybbstal

Die Kleinregion Ybbstal ist eine lebenswerte Region mit einer Vielzahl an Wohlfühlfaktoren. Diese, oftmals zu wenig wertgeschätzte Lebensqualität soll in einer eigenen Broschüre vor den Vorhang geholt werden. Gleichzeitig wird über die Aktivitäten der Kleinregion berichtet. Die Broschüre richtet sich daher sowohl an die ansässige Bevölkerung, als auch an potentielle künftige BürgerInnen und Gäste der Region. Die Broschüre soll als Druckwerk und digital produziert werden und an jeden Haushalt der Kleinregion geschickt werden. Weiters soll die Broschüre auf den Gemeindeämtern, in Tourismus- und Nächtigungsbetrieben, in Warteräumlichkeiten, etwa von Ärzten und Banken, sowie bei Partnerorganisationen aufgelegt werden.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																			
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung												Mostviertel							
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)									
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024					
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden																			
01	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform	x				x													
02	Berichte in regionalen und kommunalen Medien	x				x													
03	Veranstaltungen und Vorträge für BürgerInnen: Ybbstal-Tour	x					x												
04	Broschüre über die Kleinregion Ybbstal		x					x											
Σ	Summen	3	1	0	0	2	1	1	0	2	2	2	2	3	4	3	3	2	2
4	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung									

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

5.2. Themenfeld – Raumentwicklung

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Jede Gemeinde im Ybbstal hat ihre Kernkompetenzen und Herausforderungen – sei es etwa Abwanderung und Fachkräftemangel oder sei es beispielsweise Leerstandthematik, Ortskernsterben, und Baulandmobilisierung. Ein verstärktes miteinander Planen und Vorausschauen ist wesentlich, um drohende Verluste und mögliche Potenziale rechtzeitig zu erkennen und die Lebensqualität in der Region zu sichern. Die Kleinregion möchte künftig insbesondere im Schwerpunktbereich Raum-, Siedlungs- und Standortentwicklung verstärkt zusammenarbeiten.

Ziele

- Der Standort Ybbstal wird aktiv entwickelt und vermarktet, um den Herausforderungen der Zeit gegenzusteuern.
- Die Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen innerhalb der Kleinregion wird im Bereich Bauangelegenheiten forciert.
- Die Bedeutung des Naturraumes im Ybbstal wird gestärkt und aufeinander abgestimmt. Insbesondere die vielfältigen Nutzungsansprüche an den gemeindeverbindenden Fluss- und Uferbereich der Ybbs werden gemeinsam vereinbart.
- Siedlungsgebiete werden auf interkommunaler Ebene geplant und betrieben. Neue, innovative Siedlungs- und Wohnformen werden umgesetzt.
- Die Kleinregion beteiligt sich aktiv an der Energiewende und prüft Möglichkeiten zur Gründung von (Erneuerbaren) Energiegemeinschaften.
- Lückenschlüsse im öffentlichen Verkehrsnetz sind erforderlich. Bedarfsorientierte Mikro-ÖV-Lösungsansätze werden etabliert.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- Die Kleinregion meistert gemeinsam die Herausforderungen der Zeit und erkennt Potentiale, die aktiv entwickelt und vermarktet werden.
- Die Gemeinden unterstützen einander in den Bereichen Bausachverständige, Bauamt und Baurecht. Der Aufbau einer Verwaltungskooperation Bauen wird angestrebt.
- Der vielfältige Naturraum im Ybbstal, insbesondere des Fluss- und Uferbereiches der Ybbs, ist gestärkt und dessen Nutzungsansprüche interkommunal abgestimmt.
- Ein interkommunales Finanzierungs- und Betreibermodell ermöglicht den Aufbau eines gemeinsamen Siedlungsgebietes mit innovativen Wohnformen.
- Neue Formen der Energieerzeugung und des gemeinschaftlichen Verbrauchs werden auf Kleinregionsebene verwirklicht.
- Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz sind durch bedarfsorientierte Mobilitätslösungen auf Kleinregionsebene geschlossen.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

Themenfeld – Raumentwicklung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.2	Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ werden begleitet.	Anzahl an der beteiligten Gemeinden	22	42	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 5	Aktive Standortentwicklung und Vermarktung der Region Ybbstal	Aufbau einer Standortagentur Ybbstal	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 5	Aktive Standortentwicklung und Vermarktung der Region Ybbstal	Anzahl der in der Standortagentur Ybbstal beteiligten Gemeinden	0	3	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 6	Zusammenarbeit in Bauangelegenheiten (Bausachverständige, Bauamt, Baurecht)	Aufbau und Umsetzung einer Verwaltungskooperation Bauen	0	1	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 6	Zusammenarbeit in Bauangelegenheiten (Bausachverständige, Bauamt, Baurecht)	Anzahl der in der Verwaltungskooperation Bauen beteiligten Gemeinden	0	3	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 7	Erarbeitung und Festlegung von Teilräumen für vielfältige Nutzungsansprüche an den Naturraum im Ybbstal	Erstellung eines gemeindeübergreifenden Naturraumkonzeptes	0	1	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 7	Erarbeitung und Festlegung von Teilräumen für vielfältige Nutzungsansprüche an den Naturraum im Ybbstal	Anzahl der am Naturraumkonzept beteiligten Gemeinden	0	10	
Output 7 lt. KR-Strategie	N° 8	Erarbeitung von Modellen zur interkommunalen Siedlungsentwicklung	Aufbau eines interkommunalen Siedlungsgebietes	0	1	
Output 8 lt. KR-Strategie	N° 8	Erarbeitung von Modellen zur interkommunalen Siedlungsentwicklung	Anzahl der am interkommunalen Siedlungsgebiet beteiligten Gemeinden	0	3	
Output 9 lt. KR-Strategie	N° 9	Unterstützung von Maßnahmen zur verantwortungsvollen Raum- und Siedlungsentwicklung	Anzahl an Maßnahmen zum Thema verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung	x	x+1	
Output 10 lt. KR-Strategie	N° 9	Unterstützung von Maßnahmen zur verantwortungsvollen Raum- und Siedlungsentwicklung	Anzahl an Gemeinden, die Maßnahmen zum Thema verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung unterstützen	x	10	
Output 11 lt. KR-Strategie	N° 10	Unterstützung von (Erneuerbaren) Energiegemeinschaften	Anzahl an Maßnahmen zum Thema (Erneuerbare) Energiegemeinschaften	x	x+1	

Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.3	Ausbau und Erweiterung von bestehendem bedarfsorientiertem Verkehr	Anzahl Beratungs- und Informationsaktivitäten zu bedarfsorientiertem Verkehr	0	15	*
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.3	Ausbau und Erweiterung von bestehendem bedarfsorientiertem Verkehr	Anzahl neue oder erweiterte AST, Taxigutscheinsysteme oder anderer Mikro-ÖV-Lösungen	3	7	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 11	Lückenschließung im öffentlichen Verkehrsnetz	Anzahl an Maßnahmen zur Schaffung von bedarfsorientierten Mobilitätslösungen	x	x+1	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 11	Lückenschließung im öffentlichen Verkehrsnetz	Etablierung eines neuen bedarfsorientierten Mobilitätssystems in der Kleinregion Ybbstal	x	x+1	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 11	Lückenschließung im öffentlichen Verkehrsnetz	Anzahl der am neuen bedarfsorientierten Mobilitätssystem beteiligten Gemeinden	0	3	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 5: Standortagentur Ybbstal

Dieses Projekt wurde bereits in der Machbarkeitsstudie Agentur Standort Ybbstal (2020) bearbeitet und soll in der kommenden Strategieperiode weiterverfolgt werden.

Fachkräftemangel, Baulandverfügbarkeit, Ortskernbelebung, Leerstandthematik und Bevölkerungsrückgang sind nur einige der zentralen Herausforderungen der Zeit, die es für die Gemeinden, aber im Speziellen auch als Kleinregion zu bewältigen gilt. Mit einer gemeinsamen Standortagentur will die Kleinregion diesen Entwicklungen künftig aktiv gegensteuern. Diese Agentur soll als regionale Plattform zur Bündelung der vorhandenen Kräfte bis Ende der Strategieperiode aufgebaut werden. Die aktive Standortentwicklung und Vermarktung der Region wird das zentrale Anliegen der Agentur darstellen.

In einem gemeinsamen Workshop am 09. November 2021 erfolgte seitens der Kleinregionsgemeinden die Grundsatzentscheidung zur Weiterverfolgung des Projektes und Aufnahme in die Kleinregionsstrategie. Im Workshop widmeten sich die Gemeinden, mit fachlicher Unterstützung von DI Josef Lueger, dem Aufbau, der Organisationsstruktur, den Aufgaben sowie den erforderlichen Ressourcen einer Standortagentur Ybbstal. Die Beratungsleistung wurde vom Land Niederösterreich (Fördertopf Kleinregionen: Beratungsscheck 2021) gefördert.

N° 6: Verwaltungskooperation Bauen

Dieses Projekt wurde bereits in der Machbarkeitsstudie Agentur Standort Ybbstal (2020) bearbeitet und soll in der kommenden Strategieperiode weiterverfolgt werden.

Eine Virtuelle Exkursion zu zwei erfolgreichen Verwaltungsgemeinschaften wurde im Sommer 2021 bereits durchgeführt, um sich für den Aufbau einer Verwaltungskooperation Bauen im Ybbstal inspirieren zu lassen. Eine gemeinschaftliche Bearbeitung insbesondere von baurechtlichen

Angelegenheiten wird als vorteilhaft wahrgenommen, um insbesondere MitarbeiterInnen der Bauabteilungen zu entlasten. Die Herausforderung, dass es keine/kaum Amtssachverständige in der Region gibt und private Sachverständige sehr kostenintensiv sind, soll kooperativ gelöst werden. In einem nächsten Schritt werden Basisdaten zu Bauverfahren in den Gemeinden evaluiert und die Möglichkeiten einer kleinregionalen Zusammenarbeit geprüft. Eine potentielle Partnerschaft besteht mit dem Gemeindedienstleistungsverband Region Amstetten (GDA).

N° 7: Leitbild Ybbs und Grünes Netz

Dieses Projekt wurde bereits in der Machbarkeitsstudie Agentur Standort Ybbstal (2020) bearbeitet und soll im aktuellen Regionalen Leitplanungsprozess sowie in der kommenden Strategieperiode weiterverfolgt werden.

Der Fluss Ybbs ist identitätsstiftend für die gesamte Region. Die Nutzungsansprüche an den Fluss und seine Ufer sind vielfältig (Freizeit und Tourismus, Energiegewinnung, Schotterabbau, Fischerei, ...). In einem gemeinsamen Leitbild sollen diese in Teilräumen herausgearbeitet und definiert werden. Auch die Art der angrenzenden Nutzungen (grüne Korridore, Siedlungsstrukturen, Betriebsflächen, ...) sollen erhoben und analysiert werden. Ein gemeindeübergreifendes Naturraumkonzept soll entstehen.

N° 8: Interkommunales Siedlungsgebiet

Dieses Projekt wurde bereits in der Machbarkeitsstudie Agentur Standort Ybbstal (2020) bearbeitet und soll im aktuellen Regionalen Leitplanungsprozess sowie in der kommenden Strategieperiode weiterverfolgt werden.

Mehrere Kleinregionsgemeinden beteiligen sich aktiv an der Siedlungsentwicklung. Analog zum Modell der interkommunalen Betriebsgebietsentwicklung soll ein interkommunales Siedlungsgebiet für neue, innovative Wohnformen im Gemeindegebiet Opponitz entstehen. Zur potentiellen Zielgruppe des Wohnprojektes zählen Heimkehrende und NeubürgerInnen, junge und ältere Personen, Menschen mit sozialer und ökologischer Verantwortung aus angrenzenden Gemeinden bzw. der Kleinregion sowie aus dem Einzugsgebiet zwischen Linz und Wien. In einem nächsten Schritt sollen Finanzierungsvarianten und Betreibermodelle erörtert werden.

N° 9: Verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung

In städtischen und ländlichen Räumen bestehen vielfältige, oft konkurrierende Nutzungsansprüche (Betriebsgebiete, Siedlungsräume, Grünräume und Freiflächen, ...). Eine nachhaltige Raum- und Siedlungsentwicklung verbindet soziale, ökonomische und ökologische Funktionen. Möglichkeiten und Herausforderungen in diesem Themenkomplex sollen im Zuge einer Fachveranstaltung für GemeindevertreterInnen, FachgemeinderätInnen, GemeindemitarbeiterInnen und weitere interessierte Personen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Gegebenenfalls sollen gemeinsame kleinregionale Maßnahmen zur verantwortungsvollen Raum- und Siedlungsentwicklung getroffen werden.

N° 10: (Erneuerbare) Energiegemeinschaften

Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Voraussetzungen sind neue Formen der Energieerzeugung und des gemeinschaftlichen Verbrauchs möglich. In einem gemeinsamen Abstimmungstermin mit Energie Zukunft Niederösterreich sollen Möglichkeiten für die Umsetzung von (Erneuerbaren) Energiegemeinschaften auf Gemeinde- und Kleinregionsebene erarbeitet werden. Gegebenenfalls werden gemeinsame kleinregionale Maßnahmen getroffen.

N° 11: Bedarfsorientierte Mobilität

Bestehende Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz sollen mit Mikro-ÖV-Systemen, also kleinräumigen, bedarfsorientierten, flexiblen Verkehrsangeboten geschlossen werden. Bedarf besteht sowohl im touristischen, als auch im Alltagsbereich. Innerhalb der Kleinregion soll zunächst ein Erfahrungsaustausch mit bereits gut etablierten Systemanbietern erfolgen (zum Beispiel EMIL-System Ardagger). In weiterer Folge soll bis Ende der Strategieperiode ein bedarfsorientiertes Mobilitätssystem mit allen oder mehreren Kleinregionsgemeinden etabliert werden.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld – Raumentwicklung											Mostviertel			
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024
Hinweis zur Handhabung der Tabelle:														
1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen														
3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“)														
4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben														
5. Summen pro Spalte bilden														
05	Standortagentur Ybbstal				x				x					
06	Verwaltungskooperation Bauen				x				x					
07	Leitbild Ybbs und Grünes Netz			x				x						
08	Interkommunales Siedlungsgebiet				x				x					
09	Verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung	x				x								
10	(Erneuerbare) Energiegemeinschaften	x				x								
11	Bedarfsorientierte Mobilität				x				x					
Σ	Summen	2	0	1	4	2	0	1	4	4	4	4	4	6
7	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe			... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung					

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

5.3. Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die gemeindeübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit wird forciert, indem Kooperationen von Gemeindeverwaltungen und FachgemeinderätInnen angestrebt werden. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Kooperation ist das Vertrauen zwischen den Gemeinden und die laufende Kommunikation auf Augenhöhe. Zusammenarbeit führt unter anderem zu Effizienzsteigerung, Arbeitserleichterung und Entlastung von Abteilungen sowie Zufriedenheit der Involvierten. Diese bereits über Jahrzehnte aufgebaute Kooperationsbasis der Kleinregionsgemeinden soll weiter beibehalten werden. Kooperation und Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene wirkt sich wiederum positiv auf das Service für BürgerInnen innerhalb der Kleinregion, quer durch alle Lebenslagen und Generationen aus. Schwerpunktmäßig sollen mit gezielten Maßnahmen insbesondere NeubürgerInnen, aber auch Rückkehrende in die Wohlfühlregion Ybbstal erreicht werden.

Ziele

- Die Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen innerhalb der Kleinregion wird in unterschiedlichen Bereichen forciert und Möglichkeiten zur Intensivierung der interkommunalen Kooperationen geprüft.
- Die FachgemeinderätInnen der zehn Gemeinden werden stärker miteinander vernetzt und in die Kleinregionsaktivitäten eingebunden.
- Das Bürgerservice wird gestärkt. Kleinregionale Maßnahmen zur Eindämmung von Abwanderung und zur gezielten Ansprache von NeubürgerInnen und Rückkehrenden werden gesetzt.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- GemeindemitarbeiterInnen arbeiten gut und gerne mit AmtskollegInnen der anderen Gemeinden zusammen. Verwaltungskooperationen werden projektbezogen umgesetzt.
- FachgemeinderätInnen sind es gewohnt, sich regelmäßig mit den FunktionärInnen der anderen Kleinregionsgemeinden auszutauschen und beteiligen sich an Kleinregionsprojekten.
- Die Kleinregion ist eine Wohlfühlregion mit hoher Lebensqualität für Menschen unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen. Gezielte kleinregionale Maßnahmen holen diese Standortfaktoren vor den Vorhang und leisten einen Beitrag, um dort, wo es erforderlich ist, Abwanderung einzudämmen und den Zuzug von neuen BürgerInnen und Rückkehrenden zu fördern.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl neuer Verwaltungskooperationen	0	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen der Gemeindeverwaltungen	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl an Arbeitsgruppen zur Abstimmung von interkommunalen Verwaltungskooperationen	x	x+1	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl an Machbarkeitsstudien zum Aufbau von interkommunalen Verwaltungskooperationen	x	x+1	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Baumkataster- und Baummanagementsystemen	Anzahl der interkommunalen Aufträge zur Erstellung und Verwaltung von Baumkataster- und Baummanagementsystemen	x	2	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Brückenkataster- und Brückenmanagementsystemen	Anzahl der interkommunalen Aufträge zur Erstellung von Brückenkataster- und Brückenmanagementsystemen	x	2	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 15	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten und Maschinen	Anzahl der Erhebungen mit Geräten und Maschinen in den Gemeinden	x	1	
Output 7 lt. KR-Strategie	N° 15	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten und Maschinen	Anzahl der Erhebungsdurchgänge zu Ankauf und Nutzung von Geräten und Maschinen	x	4	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der in diesen Kooperationen beteiligten Gemeinden	0	30	*

Output 1 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl der in diesen interkommunalen Verwaltungskooperationen beteiligten Gemeinden	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Baumkataster- und Baummanagementsystemen	Anzahl der Gemeinden mit Baumkataster- und Baummanagementsystem	x	10	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Brückenkataster- und Brückenmanagementsystemen	Anzahl der Gemeinden mit Brückenkataster- und Brückenmanagementsystem	x	5	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 15	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten und Maschinen	Anzahl der bei Ankauf und Nutzung von Geräten und Maschinen beteiligten Gemeinden	x	3	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 13	FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen von FachgemeinderätInnen	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 13	FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden werden verstärkt in Kleinregionsaktivitäten eingebunden	Anzahl der Kleinregionsaktivitäten mit Beteiligung von FachgemeinderätInnen	x	x+2	
Outcome 4 (= Output lt. HRS)	3.7.1.2	Es gibt Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Gemeinden	Anzahl der Gemeinden, die Willkommensmaßnahmen haben und pflegen	0	62	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 16	Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende werden durchgeführt	Anzahl der Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende auf Kleinregionsebene	x	1	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 16	Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende werden durchgeführt	Anzahl der Gemeinden, welche die kleinregionalen Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende unterstützen und umsetzen	x	10	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 12: Vernetzung und Kooperation von Gemeindeverwaltungen

Der regelmäßige gemeindeübergreifende Austausch von GemeindemitarbeiterInnen bestimmter Fachbereiche, wie z.B. Meldeamt, Standesamt, Bauamt, Buchhaltung ... soll forciert werden. Die Vernetzung von AmtsleiterInnen auf Bezirksebene (Amstetten) ist bereits gut etabliert und soll bei Bedarf auch auf Kleinregionsebene durchgeführt werden.

Es erfolgen Informationsvermittlung zu aktuellen Themen und Erfahrungsaustausch. Gleichzeitig wird die Möglichkeiten einer potentiellen künftigen Zusammenarbeit in Form von Verwaltungskooperationen erörtert und angestrebt. Beispielsweise soll eine eigene Arbeitsgruppe zu den Themen digitaler Akt und Sitzungsmanagement-Tools (z.B. gemdat) aufgebaut werden. Eine Arbeitserleichterung für MitarbeiterInnen und eine Serviceverbesserung für BürgerInnen soll damit erzielt werden.

N° 13: Vernetzung und Kooperation von FachgemeinderätInnen

Ein Mal pro Jahr werden FachgemeinderätInnen der Kleinregion, wie z.B. Energie, Umwelt, Jugend, EU, Soziales, ... untereinander vernetzt. Fachvorträge zu aktuellen Themen und Erfahrungsaustausch stehen hier im Vordergrund. Gleichzeitig sollen GemeinderätInnen verstärkt in die Kleinregionsaktivitäten eingebunden und themenspezifisch zu Kleinregionssitzungen hinzugezogen werden.

N° 14: Gemeindekooperation Baum- und Brückenkataster

Die Kleinregionsgemeinden haben einen unterschiedlichen Erhebungs- und Verwaltungsstand hinsichtlich Baum- und Brückenkataster. Nach einer Ersterhebung des aktuellen Status Quo soll bis Ende der Strategieperiode ein Baumkataster in allen Kleinregionsgemeinden und ein Brückenkataster in mehreren Gemeinden erstellt werden. In weiterer Folge wird auch ein gemeinsames Managementsystem betreffend Pflege, Wartung und Kontrolle von Bäumen und Brücken angestrebt. Eine Erhöhung der Sicherheit sowie eine künftige Effizienzsteigerung in der Verwaltung sollen erreicht werden.

N° 15: Gemeindekooperation Geräte und Maschinen

Jede der Kleinregionsgemeinden besitzt eine Vielzahl an Geräten und Maschinen, die unterschiedlich oft genutzt werden (z.B. Spezialgeräte). Die, in der vorhergehenden Periode erstellte Liste soll daher aktualisiert werden, um einen Überblick der vorhandenen Geräte und Maschinen in den Gemeinden zu liefern. Bei Bedarf werden diese zwischen den Gemeinden gemeinsam angeschafft und/oder genutzt, um Arbeitsvorgänge zu verbessern sowie Kosten und Zeit einzusparen. Dies wird regelmäßig in den Kleinregionssitzungen erhoben. Die vorrangige Zielgruppe sind MitarbeiterInnen der Bauhöfe und Verwaltungen.

N° 16: Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende

Abwanderung ist eine zentrale Herausforderung der Kleinregion, die sie vermutlich künftig noch viel mehr beschäftigen wird. Werbe- und Willkommensmaßnahmen zur gezielten Ansprache von potentiellen NeubürgerInnen, aber auch von Rückkehrenden sollen auf Kleinregionsebene durchgeführt werden, wie zum Beispiel einheitliche Willkommensmappen, Veranstaltungen und Ähnliches.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																			
Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice												Mostviertel							
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)									
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024					
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden																			
12	Vernetzung und Kooperation von Gemeindeverwaltungen		x			x													
13	Vernetzung und Kooperation von FachgemeinderätInnen	x				x													
14	Gemeindekooperation Baum- und Brückenkataster		x					x											
15	Gemeindekooperation Geräte und Maschinen		x				x												
16	Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende		x				x												
Σ	Summen	1	4	0	0	2	2	1	0	0	0	0	1	2	4	3	4	2	3
5	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung									

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

5.4. Themenfeld – Gesundheit und Soziales

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie gewinnt die Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie der Bildungsstandorte in der Kleinregion immer mehr an Bedeutung. Wesentlich dabei ist die regionale Abstimmung von AkteurInnen und Aktionen, um rechtzeitig vorkehrende Maßnahmen in diesem Themenfeld zu ergreifen. Auch über innovative Lösungsansätze in der medizinischen Grundversorgung wird nachgedacht. Gleichzeitig soll die Kooperation im Gesundheits- und Sozialbereich, etwa beim Betreuten / Betreubaren Wohnen ausgebaut werden. Ein allumfassendes Bestreben der Kleinregion ist es daher, die Lebensqualität der BürgerInnen in der Region zu erhalten bzw. zu verbessern, wozu unter anderem auch der angestrebte Zertifizierungsprozess *familienfreundlicherregion* dient.

Ziele

- Der Zertifizierungsprozess familienfreundlicherregion sichert langfristig ein kinder- und familienfreundliches Lebensumfeld.
- Die Kleinregionsgemeinden setzen gemeinsame Aktivitäten, um AkteurInnen und Aktionen im Gesundheits- und Sozialbereich bestmöglich miteinander zu vernetzen und das regionale Angebot auszuweiten.
- Die Gemeinden treffen gemeinsam als Kleinregion vorkehrende Maßnahmen zur Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung.
- Als Kleinregion ist man bestrebt, die Bildungsstandorte im Ybbstal langfristig zu erhalten.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- Das Ybbstal ist eine Wohlfühlregion mit einem besonders kinder- und familienfreundlichen Lebensumfeld.
- Die Kleinregion verfügt über ein gut ausgebautes und bestens aufeinander abgestimmtes Netz an Angeboten im Gesundheits- und Sozialbereich.
- Die medizinische und pflegerische Versorgung der Kleinregion ist gesichert, indem gegebenenfalls auch neue, innovative Lösungsansätze angewandt werden.
- Der Erhalt der Bildungsstandorte im Ybbstal ist garantiert. Ein Abflachen des Ausbildungsniveaus wurde verhindert.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren), Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.).	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 17	Langfristige Sicherstellung eines kinder- und familienfreundlichen Lebensumfeldes in der Kleinregion	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundlichegemeinde</i>	3	6	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 17	Langfristige Sicherstellung eines kinder- und familienfreundlichen Lebensumfeldes in der Kleinregion	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundlicheregion</i>	0	1	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 18	Abstimmung und Vernetzung von AkteurInnen und Aktionen im Gesundheits- und Sozialbereich	Anzahl an Vernetzungstreffen im Gesundheits- und Sozialbereich	x	x+2	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 18	Abstimmung und Vernetzung von AkteurInnen und Aktionen im Gesundheits- und Sozialbereich	Anzahl an interkommunalen Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich	x	x+1	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 20	Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte	Anzahl an Maßnahmen zur Sicherung der Schulstandorte in der Kleinregion	2	6	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 20	Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte	Anzahl an Schulstandorten in der Kleinregion	31	31	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.4.1.5	Die Region bietet ein attraktives, lebenswertes Umfeld für Gesundheitsberufe.				*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 19	Langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	Anzahl an Vernetzungstreffen zur Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	x	x+4	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 19	Langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	Anzahl an Gemeinden mit medizinischer Grundversorgung (Hausarzt)	9	10	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 19	Langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	Anzahl an innovativen, neuen Lösungsansätzen zur Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion (z.B. Community (Health) Nursing)	x	x+1	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 17: Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* / *familienfreundliche Region*

Die Kleinregion Ybbstal möchte *familienfreundliche Region* werden, um ein kinder- und familienfreundliches Lebensumfeld langfristig sicherzustellen. Um dieses Zertifikat zu erhalten, müssen mindestens drei Gemeinden als *familienfreundliche Gemeinde* ausgezeichnet sein. Derzeit sind Allhartsberg, Sonntagberg und Waidhofen an der Ybbs zertifiziert. Weitere Kleinregionsgemeinden sind daran interessiert, diesen Prozess zu durchlaufen, um gemeinsam in weiterer Folge *familienfreundliche Region* zu werden. Im Zuge dessen werden bedarfsgerechte Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen sowie generationenübergreifende Projekte erarbeitet. Die Lebensqualität der Bevölkerung in der Kleinregion wird erhöht und die Identifikation mit der Region gestärkt.

N° 18: Vernetzung und Kooperation im Gesundheits- und Sozialbereich

Eine bessere Abstimmung und Vernetzung von SozialgemeinderätInnen, SozialkoordinatorInnen und Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich wird angestrebt. In der aktuellen Strategieperiode sollen dazu zwei Vernetzungstreffen stattfinden, um AkteurInnen und Angebote bestmöglich auf einander abzustimmen. Schwerpunktmäßig sollen in der Kleinregion Betreutes und Betreubares Wohnen behandelt und weiter ausgebaut werden.

N° 19: Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung

Nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie ist die Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung ein wesentliches Anliegen der Kleinregionsgemeinden. Das flächendeckende Angebot an Haus- und Fachärzten, Apotheken sowie Pflegezentren soll langfristig sichergestellt werden. Gegebenenfalls sollen gemeinsame Lösungsansätze gesucht und Maßnahmen als Kleinregion getroffen werden, wie zum Beispiel Community (Health) Nursing. Eine regelmäßige Abstimmung zu diesem Thema erfolgt unter anderem in den Kleinregionssitzungen.

N° 20: Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte

Unter anderem auch infolge der Corona-Pandemie wurden SchülerInnen vermehrt zum Heimunterricht angemeldet. Schulabmeldungen können insbesondere in ländlichen Regionen mit generell geringen SchülerInnenzahlen rasch zu Schulschließungen führen. Der Kleinregion ist es ein zentrales Anliegen, die Bildungsstandorte in der Region langfristig zu sichern. Im Zuge dessen wird bereits seit 2019 jährlich eine Schulumfrage durchgeführt, um die Ausbildungswege nach der 8. Schulstufe zu erheben. Dazu werden die SchülerInnen der insgesamt neun Mittelschulen (Allhartsberg, Göstling an der Ybbs, Hollenstein an der Ybbs, Lunz am See, Sonntagberg, Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitz) sowie der Allgemeinbildenden Höheren Schule in Waidhofen an der Ybbs mittels Fragebogen erfasst. Meist die Hälfte der SchülerInnen wählte in den vergangenen Jahren eine Ausbildung ohne Matura. Um eine Entwicklung im Verlauf der Jahre darzustellen, SchülerInnenströme zu eruieren und im Bedarfsfall Schulschließungen zu verhindern, soll eine Schulumfrage auch künftig jährlich durchgeführt werden. Gegebenenfalls werden weiterführende Maßnahmen der Kleinregion entwickelt, um bestimmte Entwicklungen zu fördern bzw. abzuwehren.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																			
Themenfeld – Gesundheit und Soziales												Mostviertel							
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)									
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024					
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden																			
17	Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde / familienfreundliche Region			x		x													
18	Vernetzung und Kooperation im Gesundheits- und Sozialbereich	x				x													
19	Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung	x				x													
20	Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte	x				x													
Σ	Summen	3	0	1	0	3	1	0	0	1	0	2	0	3	2	3	2	3	1
4	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung									

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

6. Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1. Kurze Historie zur Kleinregion

Die Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße (damals neun Gemeinden) wurde zum Zweck der interkommunalen Zusammenarbeit, besonders in den Bereichen der Daseinsvorsorge, Verwaltung und strategischen Raumentwicklung, im Jahr **1993** gegründet. Sie zählt somit zu einer der ersten Kleinregionen in Niederösterreich.

Im **Herbst 2016** trat die Gemeinde **Kematen an der Ybbs** der Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße bei. Seither besteht die Kleinregion aus den zehn Mitgliedsgemeinden Allhartsberg, Göstling an der Ybbs, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Lunz am See, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs und Ybbsitz. Zeitgleich wurde unter Kleinregionensprecher Mag. Werner Krammer, Bürgermeister von Waidhofen an der Ybbs, eine gemeinsame Kleinregionsstrategie (2016-2020) zur Umsetzung kleinregionaler Projekte erarbeitet.

Seit **2018** ist die kleinregionale Zusammenarbeit formal durch die **Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE)** geregelt und bezweckt die Unterstützung einer nachhaltigen, regionsgerechten und umfassenden Entwicklung der Mitgliedsgemeinden der Kleinregion. Schwerpunktmäßig werden seither die Themenbereiche Identität und Marketing, Verwaltung und Bürgerservice, Technische Infrastruktur und Mobilität, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Freizeit und Naherholung, Natur und Umwelt sowie Raumentwicklung bearbeitet.

Im Jahr **2020** konstituierte sich die Kleinregion infolge der NÖ Gemeinderatswahlen. Bgm. Mag. Werner Krammer aus Waidhofen an der Ybbs wurde als Sprecher einstimmig bestätigt. Als sein Stellvertreter wurde Bgm. Gerhard Lueger aus Ybbsitz gewählt. Die Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße wird nach wie vor als Arbeitsgemeinschaft geführt.

6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform

<u>Organisation:</u>	Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße
<u>Rechtsform:</u>	Arbeitsgemeinschaft seit 2018
Adresse:	Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen an der Ybbs (Magistrat)
<u>Funktionsträger:</u>	lt. Wahl am 28. Mai 2020 Funktionsperiode 2020 – 2025
Sprecher:	Mag. Werner Krammer (Bürgermeister Waidhofen an der Ybbs)
Sprecher-Stellvertreter:	Gerhard Lueger (Bürgermeister Ybbsitz)
<u>Kleinregionsbetreuung:</u>	laufend
Regionalberaterin:	Mag. Sarah Kühr (NÖ.Regional GmbH, Büro Mostviertel) seit November 2019

8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Dezember 2020

Im Rahmen der Kleinregionssitzung am 10.12.2020 fand ein Workshop mit den GemeindevertreterInnen der zehn Gemeinden statt, um einerseits einen Rückblick auf die vergangene Periode zu erhalten und andererseits einen Ausblick auf die zukünftige Kleinregionsarbeit zu gewähren. Es wurde die Zufriedenheit in der Zusammenarbeit und mit den Projektergebnissen abgefragt. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde erhoben, in welchen Themenfeldern und Projekten in Zukunft (weiter) gearbeitet werden soll. Auf aktuell „brennende“ Themen wurde vorgefühlt. Weiters wurde vereinbart, dass der neue Strategieplan unter Berücksichtigung der vorhandenen Strategie gemeinsam mit den GemeindevertreterInnen erstellt werden soll. Die Einbindung der Bevölkerung durch Meinungsumfragen, Workshops oder Ähnlichem wurde aufgrund der Corona-Situation nicht vorgesehen.

März 2021

In der Kleinregionssitzung am 11.03.2021 erfolgte ein weiterer Workshop zur Strategieerstellung. Die Gemeinden beschäftigten sich mit der Sammlung von Projektideen. Als zentrales Themenfeld der künftigen Periode kristallisierte sich erneut der Bereich „Raumentwicklung“ heraus.

Juni 2021

Die bisher gesammelten Ergebnisse wurden aufbereitet und im Rahmen eines vertiefenden Abstimmungsgesprächs mit Kleinregionssprecher Bgm. Mag. Werner Krammer bearbeitet. Konkrete Vorschläge für kleinregionale Projekte wurden entwickelt, welche als Basis für die nächste Kleinregionssitzung dienten. Per Email-Fragebogen wurden die raumrelevanten Programme in den Gemeinden erhoben. In der Kleinregionssitzung am 23.06.2021 wurde begonnen, gemeinsam mit den GemeindevertreterInnen die Themenfelder, Projekte und Maßnahmen zu diskutieren und für die Strategie zu finalisieren. Ebenfalls wurde der Finanzierungsplan für Kleinregionsprojekte beschlossen und Hauptziele und Leitsätze für die kommende Periode entwickelt.

Zur Vorbereitung auf den Folgetermin wurde ein Fragebogen an die GemeindevertreterInnen versandt, um jene Projekte herauszufiltern, die von den Kleinregionsgemeinden oder etwa von Partnerorganisationen umgesetzt werden können.

Juli 2021

In einer Sondersitzung am 01.07.2021 wurde ein abschließender Strategie-Workshop durchgeführt, um die Ergebnisse der Erhebung zu diskutieren und die noch ausstehenden Themenfelder, Projekte und Maßnahmen zu besprechen, abzustimmen und für die Strategie aufzubereiten.

September bis November 2021

Die Ergebnisse der vergangenen Sitzungen wurden in die Strategie eingearbeitet und anschließend in einem finalen Abstimmungstermin mit dem Kleinregionssprecher besprochen. Im Anschluss wurde die Strategie an alle Gemeinden mit der Möglichkeit zur Rückmeldung von Änderungswünschen und Ergänzungen übermittelt. In der Kleinregionssitzung am 30.11.2021 wurde der Kleinregionale Strategieplan den anwesenden GemeindevertreterInnen präsentiert und einstimmig beschlossen.

9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausföhlhilfen)

A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => getrennte Finanzierung und Nutzung)	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplit	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuaufgabe	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

10. Anhang

10.1. Sammlung weiterführender Themen

Themenfeld	Wichtige Themen für die KR	Hauptumsetzer
Natur und Umwelt	Landwirtschaft: bewusstseinsbildende Aktionen, um auf die Bedeutung der Landwirtschaft aufmerksam zu machen und somit zu ihrer Stärkung beizutragen	Bezirksbauernkammern, Tourismusverband, Gemeinden
Natur und Umwelt	Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung	KEM, KLAR!, eNu
Natur und Umwelt	Natur im Garten: alle KR-Gemeinden zertifiziert, spezielle Orte wie Mendlingtal hervorheben	Aktion „Natur im Garten“, Gemeinden, Private
Natur und Umwelt	Nahversorgung sichern	Wirtschaftskammer, regionale Nahversorger, Gemeinden, BürgerInnen
Natur und Umwelt	Urlaub am Bauernhof	Bezirksbauernkammern, Ybbstaler Alpen
Natur und Umwelt	„Bauernhof macht Schule“	Bezirksbauernkammern
Natur und Umwelt	Kooperation Naturschutzgebiete	Naturparke Ötscher-Tormäuer, Wildnisgebiet Dürrenstein, Naturpark Eisenwurzten, Naturpark Ybbstal
Techn. Infrastruktur und Mobilität	Touristische Mobilität (z.B. Skibus)	Tourismus, Ybbstaler Alpen
Techn. Infrastruktur und Mobilität	Stärkung / Verbesserung Fußgänger- und Radinfrastruktur	Tourismus, Ybbstaler Alpen, Gemeindeverband Ybbstal
Techn. Infrastruktur und Mobilität	Glasfaser, Digitalisierung	nöGIG, GYG
Raumentwicklung	Co-Working, Dorf-Office	Leader-Region Eisenstraße NÖ
Raumentwicklung	Ortskernbelebung	Gemeinden
Raumentwicklung	Ybbstaler Gewerbeausstellung	Wirtschaftskammer

Raumentwicklung	Interkommunale Betriebsgebiete	WiPa
Verwaltung und Bürgerservice	Talents Attraction	Leader-Region Eisenstraße NÖ, Zukunftsakademie Mostviertel, Beta-Campus

10.2. Gesamtergebnismatrix

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.4.1	Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindegemeinschaft einen regen Austausch.	Anzahl der KR-Sitzungen	0	300	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 1	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform für GemeindevertreterInnen	Anzahl der Kleinregionssitzungen	x	x+8	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 1	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform für GemeindevertreterInnen	Anzahl der Fachvorträge	x	x+4	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 2	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Berichte über Projekte und Aktivitäten der Kleinregion in regionalen und kommunalen Medien	x	x+8	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 3	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Durchführung einer Ybbstal-Tour zur Information der Bevölkerung über die Aktivitäten der Kleinregion	1	2	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 3	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der im Zuge der Ybbstal-Tour beteiligten Gemeinden	10	10	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 3	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der im Zuge der Ybbstal-Tour insgesamt teilnehmenden Personen (GemeindegemeinschaftlerInnen, Partnerorganisationen, BürgerInnen, ...)	x	150	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 4	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Erstellung einer analogen und digitalen Broschüre über die Kleinregion	x	x+1	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 4	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der mittels Kleinregionsbroschüre erreichten BürgerInnen	x	30.000	

Output 7 lt. KR-Strategie	N° 4	Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Auflagestellen der Kleinregionsbroschüre	x	35	
------------------------------	------	---	---	---	----	--

Themenfeld – Raumentwicklung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.2	Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ werden begleitet.	Anzahl an der beteiligten Gemeinden	22	42	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 5	Aktive Standortentwicklung und Vermarktung der Region Ybbstal	Aufbau einer Standortagentur Ybbstal	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 5	Aktive Standortentwicklung und Vermarktung der Region Ybbstal	Anzahl der in der Standortagentur Ybbstal beteiligten Gemeinden	0	3	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 6	Zusammenarbeit in Bauangelegenheiten (Bausachverständige, Bauamt, Baurecht)	Aufbau und Umsetzung einer Verwaltungskooperation Bauen	0	1	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 6	Zusammenarbeit in Bauangelegenheiten (Bausachverständige, Bauamt, Baurecht)	Anzahl der in der Verwaltungskooperation Bauen beteiligten Gemeinden	0	3	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 7	Erarbeitung und Festlegung von Teilräumen für vielfältige Nutzungsansprüche an den Naturraum im Ybbstal	Erstellung eines gemeindeübergreifenden Naturraumkonzeptes	0	1	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 7	Erarbeitung und Festlegung von Teilräumen für vielfältige Nutzungsansprüche an den Naturraum im Ybbstal	Anzahl der am Naturraumkonzept beteiligten Gemeinden	0	10	
Output 7 lt. KR-Strategie	N° 8	Erarbeitung von Modellen zur interkommunalen Siedlungsentwicklung	Aufbau eines interkommunalen Siedlungsgebietes	0	1	
Output 8 lt. KR-Strategie	N° 8	Erarbeitung von Modellen zur interkommunalen Siedlungsentwicklung	Anzahl der am interkommunalen Siedlungsgebiet beteiligten Gemeinden	0	3	
Output 9 lt. KR-Strategie	N° 9	Unterstützung von Maßnahmen zur verantwortungsvollen Raum- und Siedlungsentwicklung	Anzahl an Maßnahmen zum Thema verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung	x	x+1	
Output 10 lt. KR-Strategie	N° 9	Unterstützung von Maßnahmen zur verantwortungsvollen Raum- und Siedlungsentwicklung	Anzahl an Gemeinden, die Maßnahmen zum Thema verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung unterstützen	x	10	

Output 11 lt. KR-Strategie	N° 10	Unterstützung von (Erneuerbaren) Energiegemeinschaften	Anzahl an Maßnahmen zum Thema (Erneuerbare) Energiegemeinschaften	x	x+1	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.3	Ausbau und Erweiterung von bestehendem bedarfsorientiertem Verkehr	Anzahl Beratungs- und Informationsaktivitäten zu bedarfsorientiertem Verkehr	0	15	*
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.3	Ausbau und Erweiterung von bestehendem bedarfsorientiertem Verkehr	Anzahl neue oder erweiterte AST, Taxigutscheinsysteme oder anderer Mikro-ÖV-Lösungen	3	7	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 11	Lückenschließung im öffentlichen Verkehrsnetz	Anzahl an Maßnahmen zur Schaffung von bedarfsorientierten Mobilitätslösungen	x	x+1	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 11	Lückenschließung im öffentlichen Verkehrsnetz	Etablierung eines neuen bedarfsorientierten Mobilitätssystems in der Kleinregion Ybbstal	x	x+1	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 11	Lückenschließung im öffentlichen Verkehrsnetz	Anzahl der am neuen bedarfsorientierten Mobilitätssystem beteiligten Gemeinden	0	3	

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl neuer Verwaltungskooperationen	0	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen der Gemeindeverwaltungen	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl an Arbeitsgruppen zur Abstimmung von interkommunalen Verwaltungskooperationen	x	x+1	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl an Machbarkeitsstudien zum Aufbau von interkommunalen Verwaltungskooperationen	x	x+1	

Output 4 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Baumkataster- und Baummanagementsystemen	Anzahl der interkommunalen Aufträge zur Erstellung und Verwaltung von Baumkataster- und Baummanagementsystemen	x	2	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Brückenkataster- und Brückenmanagementsystemen	Anzahl der interkommunalen Aufträge zur Erstellung von Brückenkataster- und Brückenmanagementsystemen	x	2	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 15	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten und Maschinen	Anzahl der Erhebungen mit Geräten und Maschinen in den Gemeinden	x	1	
Output 7 lt. KR-Strategie	N° 15	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten und Maschinen	Anzahl der Erhebungsdurchgänge zu Ankauf und Nutzung von Geräten und Maschinen	x	4	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der in diesen Kooperationen beteiligten Gemeinden	0	30	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 12	Gemeindeverwaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl der in diesen interkommunalen Verwaltungskooperationen beteiligten Gemeinden	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Baumkataster- und Baummanagementsystemen	Anzahl der Gemeinden mit Baumkataster- und Baummanagementsystem	x	10	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 14	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Erstellung und Verwaltung von Brückenkataster- und Brückenmanagementsystemen	Anzahl der Gemeinden mit Brückenkataster- und Brückenmanagementsystem	x	5	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 15	Gemeindeverwaltungen kooperieren bei der Anschaffung und Nutzung von Geräten und Maschinen	Anzahl der bei Ankauf und Nutzung von Geräten und Maschinen beteiligten Gemeinden	x	3	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 13	FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen von FachgemeinderätInnen	x	x+3	

Output 2 lt. KR-Strategie	N° 13	FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden werden verstärkt in Kleinregionsaktivitäten eingebunden	Anzahl der Kleinregionsaktivitäten mit Beteiligung von FachgemeinderätInnen	x	x+2	
Outcome 4 (= Output lt. HRS)	3.7.1.2	Es gibt Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Gemeinden	Anzahl der Gemeinden, die Willkommensmaßnahmen haben und pflegen	0	62	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 16	Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende werden durchgeführt	Anzahl der Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende auf Kleinregionsebene	x	1	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 16	Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende werden durchgeführt	Anzahl der Gemeinden, welche die kleinregionalen Werbe- und Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende unterstützen und umsetzen	x	10	

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren), Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.).	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 17	Langfristige Sicherstellung eines kinder- und familienfreundlichen Lebensumfeldes in der Kleinregion	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundlichegemeinde</i>	3	6	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 17	Langfristige Sicherstellung eines kinder- und familienfreundlichen Lebensumfeldes in der Kleinregion	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundlicheregion</i>	0	1	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 18	Abstimmung und Vernetzung von AkteurInnen und Aktionen im Gesundheits- und Sozialbereich	Anzahl an Vernetzungstreffen im Gesundheits- und Sozialbereich	x	x+2	
Output 4 lt. KR-Strategie	N° 18	Abstimmung und Vernetzung von AkteurInnen und Aktionen im Gesundheits- und Sozialbereich	Anzahl an interkommunalen Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich	x	x+1	
Output 5 lt. KR-Strategie	N° 20	Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte	Anzahl an Maßnahmen zur Sicherung der Schulstandorte in der Kleinregion	2	6	
Output 6 lt. KR-Strategie	N° 20	Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte	Anzahl an Schulstandorten in der Kleinregion	31	31	

Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.4.1.5	Die Region bietet ein attraktives, lebenswertes Umfeld für Gesundheitsberufe.				*
Output 1 lt. KR-Strategie	N° 19	Langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	Anzahl an Vernetzungstreffen zur Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	x	x+4	
Output 2 lt. KR-Strategie	N° 19	Langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	Anzahl an Gemeinden mit medizinischer Grundversorgung (Hausarzt)	9	10	
Output 3 lt. KR-Strategie	N° 19	Langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion	Anzahl an innovativen, neuen Lösungsansätzen zur Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Kleinregion (z.B. Community (Health) Nursing)	x	x+1	

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im **HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH** gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

10.3. Gesamtumsetzungsplan

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																			
4 Themenfelder aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)													Mostviertel						
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)									
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024					
Hinweis zur Handhabung der Tabelle:																			
1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen																			
3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“)																			
4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben																			
5. Summen pro Spalte bilden																			
01	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform	x				x													
02	Berichte in regionalen und kommunalen Medien	x				x													
03	Veranstaltungen und Vorträge für BürgerInnen: Ybbstal-Tour	x					x												
04	Broschüre über die Kleinregion Ybbstal		x					x											
05	Standortagentur Ybbstal				x				x										
06	Verwaltungskooperation Bauen				x				x										
07	Leitbild Ybbs und Grünes Netz			x				x											
08	Interkommunales Siedlungsgebiet				x				x										
09	Verantwortungsvolle Raum- und Siedlungsentwicklung	x				x													
10	(Erneuerbare) Energiegemeinschaften	x				x													
11	Bedarfsorientierte Mobilität				x				x										
12	Vernetzung und Kooperation von Gemeindeverwaltungen		x			x													
13	Vernetzung und Kooperation von FachgemeinderätInnen	x				x													
14	Gemeindekooperation Baum- und Brückenkataster		x					x											
15	Gemeindekooperation Geräte und Maschinen		x				x												
16	Willkommensmaßnahmen für NeubürgerInnen und Rückkehrende		x				x												
17	Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde / familienfreundliche Region			x			x												
18	Vernetzung und Kooperation im Gesundheits- und Sozialbereich	x				x													
19	Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung	x				x													
20	Sicherung der kleinregionalen Bildungsstandorte	x				x													
Σ	Summen	9	5	2	4	9	4	3	4	7	6	8	7	1 4	1 6	1 5	1 5	1 3	1 2
20	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung									

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

10.4. Beschluss der Kleinregionsstrategie



Protokoll

Sitzung der Kleinregion Ybbstal
Dienstag, 30. November 2021
Zoom-Videokonferenz

Titel/Projekt: KR-Sitzung
Kostenstelle: KR Ybbstal
Datum Erstellung: 06.12.2021
Unser Zeichen: sakü

Tagesordnung Kleinregionssitzung

- 1.) Begrüßung durch Kleinregionssprecher Bgm. Mag. Werner Krammer
- 2.) Agentur Standort Ybbstal (DI Josef Lueger, josef raumrezepte)
 - Ergebnispräsentation Workshop Standortagentur
 - Ergebnispräsentation Bauverfahren
 - Nächste Schritte
- 3.) Kleinregionaler Strategieplan 2021-2024
 - Information, Beschluss und gemeinsames Foto
- 4.) Abstimmungs- und Abrundungsthemen
 - Wohnbaufrühstück/Baukulturfrühstück 2022
 - Bestandserhebungen: Maschinen und Geräte pro Gemeinde, Baum- und Brückenkataster
- 5.) Mobilität in der Kleinregion
- 6.) Allfälliges

Nächste Sitzung der Kleinregion
1. Quartal 2022
Gemeindeamt St. Georgen/Reith
Terminvereinbarung folgt per Email

TeilnehmerInnen (nach Gemeinde, ohne Titel)

Allhartsberg	LAbg. Bgm. Anton Kasser
Göstling/Ybbs	Bgm. Friedrich Fahrnberger
Göstling/Ybbs	AL Walter Ruspekhofer
Hollenstein/Ybbs	AL Wolfgang Kefer
Hollenstein/Ybbs	AL-Stv. Raimund Forstenlechner
Kematen/Ybbs	entschuldigt
Lunz/See	Bgm. Josef Schachner
Opponitz	Bgm. Johann Lueger
Sonntagberg	Bgm. Thomas Raidl
Sonntagberg	AL Johann Eblinger
St. Georgen/Reith	Bgm. Josef Pöchhacker
Waidhofen/Ybbs	Bgm. Werner Krammer
Ybbsitz	Bgm. Gerhard Lueger
Ybbsitz	AL Susanne Rimpl
NÖ.Regional	Sarah Kühr
NÖ.Regional	Johannes Wischenbart
Eisenstraße NÖ	Stefan Hackl
josef raumrezepte	Josef Lueger

3. Kleinregionaler Strategieplan 2021-2024

„Entstehungsgeschichte“

- 10.12.2021: KR-Sitzung
- 10.03.2021: KR-Sitzung
- Juni 2021: Erhebung raumrelevanter Programme pro Gemeinde
- 17.06.2021: Abstimmungsgespräch KR-Betreuung und KR-Sprecher
- 23.06.2021: KR-Sitzung
- 01.07.2021: Sondersitzung Strategie-Workshop
- 23.11.2021: Abstimmungsgespräch KR-Betreuung und KR-Sprecher
- 25.11.2021: Zusendung KR-Strategie an alle Mitgliedsgemeinden



Information und Beschlussfassung

Der neue Kleinregionale Strategieplan wurde den Mitgliedsgemeinden im Vorfeld der Sitzung zur Information und Meldung von Änderungswünschen zugeschickt (Email 25.11.2021). In der Kleinregionssitzung wurden die Inhalte besprochen und der Kleinregionale Strategieplan 2021-2024 von allen anwesenden GemeindevertreterInnen einstimmig beschlossen. Frau Bgm. Juliana Günther (Kematen an der Ybbs) konnte an der Kleinregionssitzung nicht teilnehmen, erteilte jedoch per Email (06.12.2021) die Zustimmung zur neuen Strategie.

Ein gemeinsames Foto sowie eine Presseinformation wurden erstellt. Der Strategieplan wird in Kürze an das Land NÖ, Abteilung RU 7 übermittelt.

Vereinbarungen & weitere Vorgehensweise		
wer	was	bis wann
Kühr S.	Digitales Anbringen: Kleinregionaler Strategieplan 2021-2024	sofort

für das Protokoll
Sarah Kühr

NÖ Kleinregion Ybbstal beschließt Strategie für die nächsten Jahre

Ybbstal. In ihrer letzten Sitzung beschlossen die zehn Gemeinden der NÖ Kleinregion Ybbstal (Allhartsberg, Göstling an der Ybbs, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Lunz am See, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitz) einstimmig die neue Kleinregionsstrategie für die Periode 2021 bis 2024 und damit den Fahrplan für die kommenden Jahre. Schwerpunktmäßig werden dazu Aktivitäten in den Bereichen Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung, Raumentwicklung, Verwaltung und Bürgerservice sowie Gesundheit und Soziales gesetzt.

Aufgrund des Auslaufens des Kleinregionalen Strategieplans 2016 bis 2020 stand ein wesentlicher Teil des heurigen Jahres im Zeichen der Erarbeitung der neuen Strategie. In mehreren Sitzungsterminen und Workshops erarbeiteten die GemeindevertreterInnen in Begleitung durch Regionalberaterin Sarah Kühr der NÖ.Regional die neuen Schwerpunkte der NÖ Kleinregion. Ziele wurden gesetzt und Projekte und Maßnahmen definiert, welche in den kommenden Jahren gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.

Der Erhalt des Ybbstals als eine lebenswerte Region mit Wohlfühlfaktoren in den Gemeinden sowie ein nachhaltiges, behutsames Wachstum, um die Infrastruktur des ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraumes zu sichern, sind zentrale Zielsetzungen der NÖ Kleinregion. So sollen etwa Maßnahmen auf Kleinregionsebene gesetzt werden, um die Region aktiv zu vermarkten und somit den Herausforderungen der Zeit, wie Abwanderung, Fachkräftemangel, Leerstandthematik, Ortskernsterben gegenzusteuern. Aktuell wird an der Entwicklung einer Standortagentur Ybbstal gearbeitet.

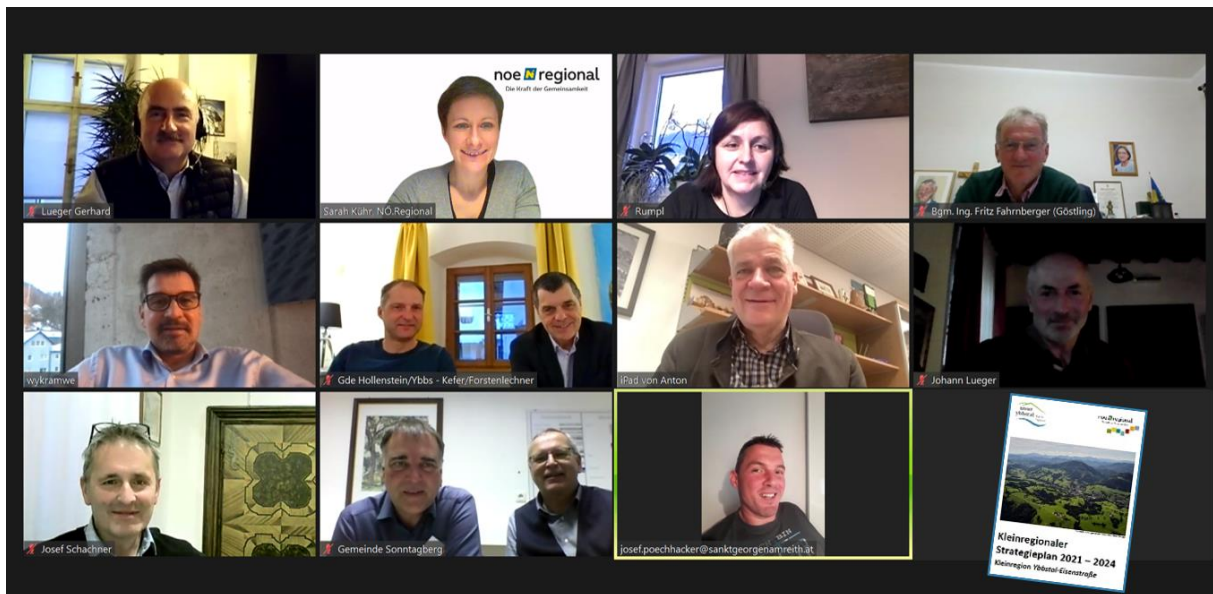
Weiters stehen ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur- und Kulturlandschaft sowie die Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der aktiven Mobilität ebenfalls im Vordergrund der künftigen Kleinregionsarbeit. Beispielsweise soll ein Naturraumkonzept entstehen, welches die vielfältigen Nutzungsansprüche insbesondere an den Fluss und die Uferbereiche der Ybbs gemeindeübergreifend abstimmt. Bedarfsorientierte Mobilitätslösungen sollen bestehende Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz auf Kleinregionsebene schließen.

Im Gesundheits- und Sozialbereich sollen AkteurInnen und Aktionen bestmöglich miteinander vernetzt und das Angebot weiter ausgebaut werden. Auch sollen vorkehrende Maßnahmen getroffen werden, um die medizinische und pflegerische Versorgung gemeinschaftlich zu sichern.

Die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung in Kooperationen sowie ein stetiges Miteinander von Gemeinden, Bevölkerung, Wirtschaft und Partnerorganisationen ist dabei wesentlich und soll aktiv gestärkt und praktiziert werden. In eigenen Veranstaltungen für BürgerInnen und einer Broschüre soll über die Aktivitäten der Kleinregion informiert werden.

„Als Sprecher der Kleinregion freue ich mich über die Fertigstellung des neuen Kleinregionalen Strategieplans. Jetzt geht es darum, die Projekte und Maßnahmen, die definiert wurden, gemeinsam weiterzuentwickeln und umzusetzen.“, so der Kleinregionssprecher Bgm. Mag. Werner Krammer.

Foto: Die GemeindevertreterInnen der NÖ Kleinregion Ybbstal freuen sich über den Beschluss der Kleinregionsstrategie 2021-2024



(v.l.n.r.): Bgm. Gerhard Lueger (Ybbsitz), Mag. Sarah Kühr (Regionalberaterin NÖ.Regional), AL Susanne Rimpl (Ybbsitz), Bgm. Ing. Friedrich Fahrnberger (Göstling an der Ybbs), Bgm. Mag. Werner Krammer (Waidhofen an der Ybbs, Kleinregionssprecher), AL-Stv. Ing. Raimund Forstenlechner, BA und AL Wolfgang Kefer (Hollenstein an der Ybbs), LAbg. Bgm. Anton Kasser (Allhartsberg), Bgm. Johann Lueger (Opponitz), Bgm. Josef Schachner (Lunz am See), Bgm. Thomas Raidl und AL Johann Eblingler (Sonntagberg), Bgm. Josef Pöchhacker (St. Georgen am Reith) Bgm. Juliana Günther (Kematen an der Ybbs) nicht am Bild.

Copyright: NÖ.Regional

Impressionen Strategie-Erarbeitung 2021 (Copyright: NÖ.Regional)

